

Geänderter Konzernabschluss  
für das Geschäftsjahr 2008  
nach International Financial Reporting Standards

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

**TOM TAILOR Holding AG**

**Hamburg**

Geänderter Konzernabschluss  
für das Geschäftsjahr 2008  
nach International Financial Reporting Standards

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

**TOM TAILOR Holding AG**

**Hamburg**

## **ANLAGEN**

- I. Geänderte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2008
- II. Geänderte Konzernbilanz zum 31. Dezember 2008
- III. Geänderte Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2008
- IV. Geänderte Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2008
- V. Geänderter Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2008
- VI. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

**TOM TAILOR HOLDING AG**  
**HAMBURG**

**GEÄNDERTE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS**  
**GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2008 (IFRS)**

	Anhang Nr.	2008 TEUR	2007 TEUR
<b>Umsatzerlöse</b>	(1)	<b>283.474</b>	<b>261.299</b>
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	10.214	8.479
Materialaufwand	(3)	-166.224	-150.020
Personalaufwand	(4)	-39.567	-30.959
Abschreibungen	(5)	-18.191	-13.727
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	-76.963	-61.835
<b>Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>-7.257</b>	<b>13.237</b>
<b>Finanzergebnis</b>	(7)	<b>-21.735</b>	<b>-14.896</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>-28.992</b>	<b>-1.659</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(8)	3.663	14.437
<b>Konzernjahresergebnis</b>		<b>-25.329</b>	<b>12.778</b>
Verlustvortrag		-94.393	-107.171
<b>Konzernbilanzergebnis</b>		<b>-119.722</b>	<b>-94.393</b>

**TOM TAILOR HOLDING AG, HAMBURG****GEÄNDERTE KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2008 (IFRS)**

<b>AKTIVA</b>	Anhang Nr.	31. Dez. 2008 TEUR	31. Dez. 2007 TEUR	<b>PASSIVA</b>	Anhang Nr.	31. Dez. 2008 TEUR	31. Dez. 2007 TEUR
<b><u>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</u></b>				<b><u>EIGENKAPITAL</u></b>			
Immaterielle Vermögenswerte	(9)	147.064	145.900	Gezeichnetes Kapital	(16)	5.000	5.000
Sachanlagen	(10)	19.644	9.596	Kapitalrücklage	(17)	52.380	37.380
Latente Ertragsteuern	(11)	613	264	Konzernbilanzverlust	(18)	-119.722	-94.393
Sonstige Vermögenswerte	(12)	540	1.674	Kumuliertes übriges Eigenkapital	(19)	-200	2
		<u>167.861</u>	<u>157.434</u>			<u>-62.542</u>	<u>-52.011</u>
<b><u>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</u></b>				<b><u>LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN</u></b>			
Vorräte	(13)	30.816	30.853	Rückstellungen für Pensionen	(20)	174	203
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(14)	37.423	31.126	Sonstige Rückstellungen	(21)	223	325
Ertragsteuerforderungen	(11)	2.112	760	Latente Ertragsteuern	(22)	36.562	40.785
Flüssige Mittel	(15)	11.448	7.860	Finanzverbindlichkeiten	(23)	171.830	165.552
Sonstige Vermögenswerte	(12)	3.099	3.317	Sonstige Verbindlichkeiten	(25)	4.675	1.761
		<u>84.898</u>	<u>73.916</u>	Rechnungsabgrenzungsposten	(26)	5.052	0
		<u>252.759</u>	<u>231.350</u>			<u>218.516</u>	<u>208.626</u>
				<b><u>KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN</u></b>			
		<u>252.759</u>	<u>231.350</u>	Sonstige Rückstellungen	(21)	14.292	15.011
		<u>252.759</u>	<u>231.350</u>	Laufende Ertragsteuern	(22)	784	1.160
		<u>252.759</u>	<u>231.350</u>	Finanzverbindlichkeiten	(23)	29.989	16.763
		<u>252.759</u>	<u>231.350</u>	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(24)	44.693	39.816
		<u>252.759</u>	<u>231.350</u>	Sonstige Verbindlichkeiten	(25)	6.179	1.985
		<u>252.759</u>	<u>231.350</u>	Rechnungsabgrenzungsposten	(26)	848	0
		<u>252.759</u>	<u>231.350</u>			<u>96.785</u>	<u>74.735</u>
		<u>252.759</u>	<u>231.350</u>			<u>252.759</u>	<u>231.350</u>

**TOM TAILOR HOLDING AG**  
**HAMBURG**

**GEÄNDERTE KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG**  
**FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2008 (IFRS)**

	2008 TEUR	2007 TEUR
<b><u>Konzernjahresergebnis</u></b>	<b>-25.329</b>	<b>12.778</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Gegenstände des Sachanlagevermögens	18.191	13.727
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-131	-1.119
<b><u>Cashflow</u></b>	<b>-7.269</b>	<b>25.386</b>
Nicht liquiditätswirksame Gesellschafterzinsen	2.661	3.082
Nicht liquiditätswirksame PIK-Zinsen aus der Mezzanine-Finanzierung	1.635	1.301
Veränderung der latenten Steuern	480	-16.847
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-719	6.313
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten des Anlagevermögens und Sachanlagen	-157	6
Veränderung der Vorräte	37	-9.882
Veränderung der Forderungen und sonstigen Aktiva	-6.297	-14.964
Veränderung der Schulden und sonstigen Passiva	12.457	14.929
Übrige zahlungsunwirksame Veränderungen	-106	11
<b><u>Mittelzufluss/-abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit</u></b>	<b>2.722</b>	<b>9.335</b>
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-23.668	-7.906
Erlöse aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten des Anlagevermögens und Sachanlagen	165	99
<b><u>Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit</u></b>	<b>-23.503</b>	<b>-7.807</b>
Einzahlungen der Gesellschafter in die Kapitalrücklage	15.000	0
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	9.314	-6.419
<b><u>Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit</u></b>	<b>24.314</b>	<b>-6.419</b>
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	55	-16
<b><u>Veränderung des Finanzmittelfonds</u></b>	<b>3.588</b>	<b>-4.907</b>
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	7.860	12.767
<b><u>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</u></b>	<b>11.448</b>	<b>7.860</b>
<u>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</u>		
Liquide Mittel	11.448	7.860

**TOM TAILOR HOLDING AG, HAMBURG****GEÄNDERTE KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2008 (IFRS)**

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Konzern- bilanz- verlust TEUR	Kumuliertes übriges Eigenkapital TEUR	Anteile anderer Gesellschafter TEUR	Gesamt TEUR
<b>1. Januar 2007</b>	<b>25</b>	<b>4.975</b>	<b>37.380</b>	<b>-107.171</b>	<b>9</b>	<b>142</b>	<b>-64.640</b>
Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister	4.975	-4.975	0	0	0	0	0
Konzernergebnis	0	0	0	12.778	0	0	12.778
Erwerb Minderheitenanteile	0	0	0	0	0	-142	-142
Währungsdifferenzen	0	0	0	0	-7	0	-7
<b>31. Dezember 2007</b>	<b>5.000</b>	<b>0</b>	<b>37.380</b>	<b>-94.393</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>-52.011</b>
Einzahlung in die Kapitalrücklage	0	0	15.000	0	0	0	15.000
Konzernergebnis	0	0	0	-25.329	0	0	-25.329
Währungsdifferenzen	0	0	0	0	-202	0	-202
<b>31. Dezember 2008</b>	<b>5.000</b>	<b>0</b>	<b>52.380</b>	<b>-119.722</b>	<b>-200</b>	<b>0</b>	<b>-62.542</b>

Geänderter Konzernanhang (IFRS)  
für das Geschäftsjahr 2008

**TOM TAILOR Holding AG**

**Hamburg**



<u>INHALT</u>	<u>Seite</u>
A. ALLGEMEINE ANGABEN	1
B. BILANZIERUNGS-, KONSOLIDIERUNGS- UND BEWERTUNGS-GRUNDSÄTZE	6
C. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	16
D. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ	22
E. MANAGEMENT VON FINANZRISIKEN UND FINANZDERIVATEN	44
F. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG	51
G. KONZERNSEGMENTBERICHTERSTATTUNG FÜR DIE GESCHÄFTSJAHRE 2008 UND 2007	52
H. SONSTIGE ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN	55

## **A. ALLGEMEINE ANGABEN**

Die Tom Tailor-Gruppe ist ein international tätiger vertikal integrierter Anbieter von modischer Freizeitkleidung für Damen, Herren und Kinder. Unter der Lifestyle-Marke „TOM TAILOR“ positioniert sich die Unternehmensgruppe als Systemanbieter im Premiumbereich des mittleren Preissegments.

Das oberste Mutterunternehmen des Tom Tailor-Konzerns ist die TOM TAILOR Holding AG mit Sitz in Hamburg, Deutschland, die im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter HRB Nr. 103641 eingetragen ist. Die Adresse des eingetragenen Sitzes ist Garstedter Weg 14, 22453 Hamburg.

### **Grundlagen der Rechnungslegung**

Der Konzernabschluss der TOM TAILOR Holding AG („der Konzernabschluss“) wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Dabei werden auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS) angewandt. Alle für das Geschäftsjahr 2008 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) wurden ebenfalls berücksichtigt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Konzernbilanz entspricht den Gliederungsvorschriften des IAS 1 („Presentation of Financial Statements“).

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Dabei kann es in der Addition zu rundungsbedingten Abweichungen kommen. Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Hiervon ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden.

Die neuen Standards, Änderungen von Standards und Interpretationen, die für Geschäftsjahre, die zum 31. Dezember 2008 enden, anzuwenden sind, sind im Folgenden aufgelistet:

- IAS 39/IFRS 7 „Amendments - Reclassification of Financial Instruments“ (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Juli 2008)
- IFRIC 11 IFRS 2 “Group and Treasury Share Transactions“ (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. März 2007)

- IFRIC 14 IAS 19 „The Limit on a Defined Benefit Asset, Minimum Funding Requirements and their Interaction“ (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2008)

Die o.g. Änderungen bzw. Neuerungen hatten keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss.

Die folgenden für die Geschäftstätigkeit des Konzerns relevanten Standards und Interpretationen, die zum 31.12.2008 veröffentlicht, aber zu diesem Bilanzstichtag noch nicht verpflichtend anzuwenden waren, wurden nicht vorzeitig angewendet:

- IAS 1 'Darstellung des Abschlusses': Der überarbeitete Standard IAS 1 wurde im September 2007 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01.01.2009 beginnen. Die Neufassung des Standards beinhaltet wesentliche Änderungen in Darstellung und Ausweis von Finanzinformationen im Abschluss. Die Neuerungen beinhalten insbesondere die Einführung einer Gesamtrechnung, die sowohl das in einer Periode erwirtschaftete Ergebnis als auch die noch nicht realisierten Gewinne und Verluste, die bislang innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen wurden, umfasst und die Gewinn- und Verlustrechnung in ihrer bisherigen Form ersetzt.
- IAS 23 'Fremdkapitalkosten': Der überarbeitete Standard IAS 23 wurde im März 2007 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01.01.2009 beginnen. Der Standard fordert eine Aktivierung von Fremdkapitalkosten, die einem qualifizierten Vermögenswert direkt zugerechnet werden können. Da diese Fremdkapitalzinsen bisher aufwandswirksam erfasst wurden, können sich die aktivierten Anschaffungskosten bei Erwerb von Anlagevermögen zukünftig erhöhen.
- IFRS 8 'Geschäftssegmente': IFRS 8 wurde im November 2006 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01.01.2009 beginnen. IFRS 8 ersetzt IAS 14 und verlangt die Angabe von Informationen über die Geschäftssegmente eines Unternehmens und ersetzt die Verpflichtung, primäre (Geschäftssegmente) und sekundäre (geografische Segmente) Segmentberichtsformate für ein Unternehmen zu bestimmen. IFRS 8 folgt dem sog. Management-Ansatz, wonach sich die Segmentberichterstattung allein nach Finanzinformationen richtet, die von den Entscheidungsträgern des Unternehmens zur internen Steuerung des Unternehmens verwendet werden. Die neuen Vorschriften zur Segmentberichterstattung können zu einem erweiterten Umfang der künftigen Angaben führen.
- IFRS 3 'Unternehmenszusammenschlüsse' und IAS 27 'Konzernabschlüsse und Bilanzierung von Anteilen an Tochterunternehmen'. Im Januar 2008 veröffentlichte das

IASB diese überarbeiteten Standards. Nach IFRS 3 (revised 2008) werden Unternehmenszusammenschlüsse weiterhin nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die Neuregelung hat u. a. Auswirkungen auf den Ansatz eines eventuellen Anteils von Minderheiten an Geschäfts- oder Firmenwerten und deren Ausweis im Eigenkapital. IAS 27 (revised 2008) enthält Regeln zur Konsolidierung und zur Behandlung von Änderungen von Beteiligungsquoten. IFRS 3 (revised 2008) und IAS 27 (revised 2008) sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01.07.2009 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist erlaubt, soweit beide überarbeiteten Standards gleichzeitig angewendet werden. Die neuen Standards werden zu Änderungen in der zukünftigen Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen und der Darstellung des Konzernabschlusses führen.

Darüber hinaus waren zum 31.12.2008 die folgenden Standards und Interpretationen veröffentlicht, die keine oder nur geringe Relevanz für die Geschäftstätigkeit des Konzerns und die Aufstellung des Konzernabschlusses haben:

Standard (IFRS) bzw. Interpretation (IFRIC)	
IAS 27*	Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS (ab 1.7.2009)
IAS 32	Finanzinstrumente: Darstellung (Puttable Instruments, ab 1.1.2009)
IAS 39	Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung (Eligible Hedged Items, ab 1.7.2009)
IFRS 1	Erstmalige Anwendung der IFRS (Umstrukturierung des Standards, ab 1.1.2009)
IFRS 1* IAS 27*	Kosten der Investition in ein Tochterunternehmen, ein gemeinsam kontrolliertes oder ein assoziiertes Unternehmen (ab 1.1.2009)
IFRS 2*	Aktienbasierte Vergütung (ab 1.1.2009)
IFRIC 12	Dienstleistungslizenzen (ab 1.1.2008)
IFRIC 13	Kundentreueprogramme (ab 1.7.2008)
IFRIC 15	Vereinbarungen über die Errichtung von Immobilien (ab 1.1.2009)
IFRIC 16	Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (ab 1.10.2008)
IFRIC 17	Sachdividenden (ab 1.7.2009)

\* Amendments (Änderung eines bestehenden Standards)

Der im Mai 2008 veröffentlichte Sammelstandard „Improvements to IFRS“ enthält kleinere Änderungen an 20 bestehenden Standards, die überwiegend ab dem 1. Januar 2009 anzuwenden sind.

## **Konsolidierungskreis**

Der Konsolidierungskreis des Tom Tailor-Konzerns umfasst die TOM TAILOR Holding AG als oberste Muttergesellschaft sowie die nachfolgend aufgeführten Tochtergesellschaften:

### unmittelbare Tochtergesellschaften:

- Tom Tailor GmbH, Hamburg
- Tom Tailor (Schweiz) AG, Baar/Schweiz
- BRS Purchase Consultants GmbH, Hamburg

### mittelbare Tochtergesellschaften:

- Tom Tailor Retail GmbH, Hamburg
- Tom Tailor Gesellschaft m.b.H., Wörgl/Österreich
- Tom Tailor Retail Gesellschaft m.b.H., Wörgl/Österreich
- Tom Tailor International Holding B.V., Oosterhout/Niederlande
- Tom Tailor Benelux B.V., Oosterhout/Niederlande
- Tom Tailor (Schweiz) Outlet AG, Dietikon/Schweiz
- Tom Tailor Showroom AG, Glattbrugg/Schweiz
- TOM TAILOR FRANCE SARL, Paris/Frankreich
- TOM TAILOR Retail Ireland Ltd., Dublin/Irland

### Beteiligung:

- TT OFF SALE (NI) LTD., Belfast/Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordirland

Die Muttergesellschaft hält an allen Tochterunternehmen jeweils sämtliche Geschäftsanteile mit Ausnahme des Anteils von 75,0 % an der Tom Tailor Gesellschaft m.b.H., Wörgl/Österreich, und deren 100 %iger Tochtergesellschaft, Tom Tailor Retail Gesellschaft m.b.H., Wörgl/Österreich.

Aufgrund einer im November 2007 abgeschlossenen kombinierten Put- und Call-Vereinbarung über den verbleibenden Minderheitenanteil von 25 % zu festgelegten Konditionen ist das wirtschaftliche Eigentum auf die Tom Tailor GmbH übergegangen, so dass die Tom Tailor Gesellschaft m.b.H., Wörgl/Österreich, im Rahmen des sukzessiven Anteilserwerbs als 100 %ige Tochtergesellschaft behandelt wird und demzufolge keine Minderheitenanteile seit 2007 mehr ausgewiesen werden.

Nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurde die OVAL-T Limited, Hongkong/Volksrepublik China. Die OVAL-T Limited übt keine operative Geschäftstätigkeit aus und ist daher für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung.

Im Berichtsjahr wurde die TOM TAILOR FRANCE SARL gegründet. Die Tom Tailor GmbH hält 100,0 % der Geschäftsanteile. Das Stammkapital der TOM TAILOR FRANCE SARL beträgt TEUR 10. Dieses wurde in voller Höhe in bar erbracht. Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr Umsatzerlöse von TEUR 55 und einen durch Anlaufverluste bedingten Jahresfehlbetrag von TEUR -663 erlitten.

Weiterhin wurde im Berichtsjahr die TOM TAILOR Retail Ireland Ltd. gegründet. Die Tom Tailor GmbH hält 100,0% der Geschäftsanteile. Die Einlage wurde bis zum Bilanzstichtag noch nicht erbracht. Die TOM TAILOR Retail Ireland Ltd. hat im Berichtsjahr keine operative Geschäftstätigkeit ausgeübt. Die Umsatzerlöse und das Jahresergebnis betragen TEUR 0.

Im Berichtsjahr wurde die TT OFF SALE (NI) LTD., Belfast/Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordirland, gegründet. Die Tom Tailor GmbH ist als Gründungsgesellschafterin mit 49,0% an der TT OFF SALE (NI) LTD. beteiligt. Die Beteiligung wird mittels der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Bezüglich weiterer Einzelheiten verweisen wir auf Kapitel D. „Finanzanlagen“.

### **Konzernabschlussstichtag und Konzerngeschäftsjahr**

Der Konzernabschluss wurde auf den Konzernabschlussstichtag 31. Dezember 2008 (Vorjahr: 31. Dezember 2007) aufgestellt. Das Konzerngeschäftsjahr umfasst den Zeitraum vom 1. Januar 2008 bis zum 31. Dezember 2008 (Vorjahr: 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2007).

Konzernabschlussstichtag und Konzerngeschäftsjahr entsprechen denen sämtlicher einbezogener Tochtergesellschaften.

## **B. BILANZIERUNGS-, KONSOLIDIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE**

### **Allgemeine Grundsätze**

Die Abschlüsse der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen werden entsprechend IAS 27 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

### **Geänderter Jahresabschluss 2008**

Der Vorstand der Gesellschaft hat sich im Hinblick auf eine erwartete Kapitalmarkttransaktion dazu entschlossen, bestimmte Sachverhalte einer erneuten Würdigung zu unterziehen, um eine verbesserte Jahresabschlusstransparenz zu erreichen. Daher wurde der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 in folgenden Punkten geändert:

- Eine kombinierte Put- und Call-Option für die Minderheitenanteile an der Tom Taylor Gesellschaft m.b.H., Wörgl, Österreich, wurde in 2007 als wirtschaftlicher Erwerb betrachtet, da die Optionsausübung bis spätestens zum 31. Dezember 2012 als wahrscheinlich beurteilt wird.

Nach IFRS-Grundsätzen werden daher seit 2007 keine Minderheitenanteile mehr ausgewiesen. Der Vorgang führt zu einem Ausweis eines Goodwill und zu einer Finanzverbindlichkeit in Höhe des erwarteten abgezinsten Kaufpreises.

- Zuordnung der Marktwerte aus Zinscap- und Zinsswapvereinbarungen von sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten in sonstige langfristige Vermögenswerte bzw. von kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten in langfristige sonstige Verbindlichkeiten.
- Die Angaben über Beziehungen und Geschäftsvorfälle zu nahestehenden Unternehmen und Personen wurden um folgende Sachverhalte ergänzt:
  - Vereinbarungen über zu gewährende Sonderzahlungen sowie die Möglichkeit zur Teilnahme an einem geplanten Aktienoptionsprogramm jeweils im Falle eines „Exits“
  - mittelbare Beteiligungen und Beraterverträge von Aufsichtsratsmitgliedern
- Ergänzende Angaben zu gewährten Sicherheiten und zur Analyse der finanziellen Vermögenswerte:

- Die als Sicherheiten für gewährte Kredite dienenden Forderungen, Vorräte und Anlagegegenstände wurden quantifiziert.
  - Die Analyse der finanziellen Vermögenswerte wurde um die Fälligkeitsstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie um eine Entwicklung der Wertberichtigungen ergänzt.
- Anpassung der Darstellung der steuerlichen Überleitungsrechnung

### **Konsolidierungsgrundsätze**

Im Berichtsjahr wurde der Konsolidierungskreis um die TOM TAILOR FRANCE SARL und die TOM TAILOR Retail Ireland Ltd. erweitert. Zudem wurde die TT OFF SALE (NI) LTD. erstmalig mittels der Equity-Methode einbezogen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß IFRS 3 unter Anwendung der Erwerbsmethode. Die erworbenen anteiligen Vermögenswerte und Schulden der Tochterunternehmen werden mit dem beizulegenden Zeitwert (fair value) zum Erwerbszeitpunkt angesetzt.

Ein verbleibender positiver Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem Anteil am Nettozeitwert wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und regelmäßig, mindestens einmal jährlich, einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen.

Die Ergebnisse von konzerninternen Geschäftsvorfällen wurden eliminiert. Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge sowie zwischen den Gesellschaften bestehende Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen wurden gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse im Anlage- und Vorratsvermögen aufgrund des konzerninternen Lieferungsverkehrs wurden ebenfalls eliminiert.

Auf temporäre Unterschiede aus den Konsolidierungsvorgängen wurden die erforderlichen Steuerabgrenzungen nach IAS 12 vorgenommen.

### **Währungsumrechnung**

Die Tom Tailor-Konzernwährung ist der Euro (EUR).

Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Jahresabschlüsse der einbezogenen Konzernunternehmen erfolgt auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung (IAS 21 „The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates“) nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Für die Tochterunternehmen richtet sich die funktionale Währung grundsätzlich nach deren primärem Wirtschaftsumfeld und entspricht damit der



jeweiligen Landeswährung. Im Konzernabschluss werden die Aufwendungen und Erträge aus Abschlüssen von Tochterunternehmen, die in fremder Währung aufgestellt sind, zum Jahresdurchschnittskurs, Vermögenswerte und Schulden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Der sich aus der Umrechnung des Eigenkapitals zu historischen Kursen ergebende Wahrungsunterschied wird ebenso wie die sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung ergebenden Umrechnungsdifferenzen erfolgsneutral im kumulierten übrigen Eigenkapital ausgewiesen.

In den Einzelabschlüssen der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten bei Zugang zum Anschaffungskurs bewertet. Zum Bilanzstichtag eingetretene Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam berücksichtigt.

Die der Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse mit wesentlichem Einfluss auf den Konzernabschluss haben sich folgendermaßen entwickelt:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2008 EUR	31.12.2007 EUR	2008 EUR	2007 EUR
US-Dollar	1,40	1,47	1,47	1,37
Schweizer Franken	1,49	1,65	1,59	1,64

### **Ertrags- und Aufwandsrealisation**

Umsatzerlöse aus Verkäufen von Produkten werden mit dem Eigentums- bzw. Gefahrenübergang an den Kunden erfasst, sofern ein Preis vereinbart oder bestimmbar ist und von dessen Bezahlung ausgegangen werden kann. Die Umsatzerlöse sind abzüglich Skonti, Preisnachlässen, Kundenboni und Rabatten ausgewiesen.

Lizenertrage und sonstige Erträge werden periodengerecht entsprechend den zugrunde liegenden Vertragsbestimmungen erfasst.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer wirtschaftlichen Verursachung ergebniswirksam.

Zinsen werden zeitproportional unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung der Vermögenswerte und Schulden erfasst.

### **Geschäfts- oder Firmenwerte**

Aus der Kapitalkonsolidierung entstandene Geschäfts- oder Firmenwerte werden aktiviert und gemäß IAS 36 in regelmäßigen Abständen, mindestens einmal jährlich, auf ihre Werthaltigkeit hin im Rahmen eines „impairment test“ überprüft.

### **Sonstige immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens**

Erworbene und selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens werden gemäß IAS 38 („Intangible Assets“) aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können. Sie werden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten angesetzt und bei begrenzter Nutzungsdauer entsprechend der Dauer ihrer Nutzung, die zwischen drei und siebzehn Jahren liegt, planmäßig linear abgeschrieben. Die Neubewertungsmethode wird nicht angewandt.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden regelmäßig, mindestens einmal im Jahr, auf ihre Werthaltigkeit überprüft und bei ggf. eingetretener Wertminderung auf ihren erzielbaren Betrag angepasst. Wenn der Grund für eine früher vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung entfallen ist, erfolgt eine Zuschreibung auf die fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten.

Die Abschreibungen und Wertminderungen werden innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten „Abschreibungen“ ausgewiesen.

Entwicklungskosten werden als laufender Aufwand erfasst, da die Aktivierungsvoraussetzungen des IAS 38 nicht erfüllt sind. Es handelt sich im Wesentlichen um die Kosten der Entwicklung von Kollektionen sowie für den Aufbau neuer Produktlinien.

### **Sachanlagen**

Das gesamte Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten gem. IAS 16 abzüglich planmäßiger und ggf. außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen werden entsprechend dem Nutzungsverlauf nach der linearen Methode vorgenommen. Sofern abnutzbare Vermögenswerte des Sachanlagevermögens unterschiedliche Nutzungsdauern aufweisen, werden sie gesondert planmäßig abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 150,00 werden unter Wesentlichkeitsgesichtspunkten im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	Nutzungs- dauer Jahre
Gebäudekomponenten und Mietereinbauten	5 - 10
Maschinen und technische Anlagen	3 - 10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaustattung	1 - 5

Sowohl die Nutzungsdauern als auch die Anschaffungskosten werden periodisch auf ihre Übereinstimmung mit dem wirtschaftlichen Nutzenverlauf überprüft. Bei Hinweisen darauf, dass der erzielbare Betrag eines Vermögensgegenstands seinen Buchwert unterschreiten könnte, werden Wertminderungstests vorgenommen.

Die Neubewertungsmethode wird nicht angewandt.

### **Finanzierungsleasing**

Bei Leasingverhältnissen wird das wirtschaftliche Eigentum an den Leasinggegenständen gem. IAS 17 dem Leasingnehmer zugerechnet, wenn die wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken aus dem Leasingverhältnis durch ihn getragen werden (Finanzierungsleasing). Die als Finanzierungsleasing qualifizierten Vermögenswerte werden mit ihrem Marktwert bzw. mit dem niedrigeren Barwert der Summe der Mindestleasingraten aktiviert.

Die Abschreibungen erfolgen planmäßig linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer bzw. über die kürzere Vertragslaufzeit. Die aus den künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen werden unter den Finanzverbindlichkeiten mit ihrem Barwert passiviert.

Der Zinsanteil der Leasingverbindlichkeiten wird über die Laufzeit der Leasingperiode aufwandswirksam erfasst.

### **Finanzanlagen**

Die Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert („fair value“) bewertet. Ihr Wert beträgt unter TEUR 1.

Die Beteiligung mit 49,0% am Stammkapital der TT OFF SALE (NI) LTD. wird mittels der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

## **Finanzinstrumente**

### **(a) Allgemein**

Finanzinstrumente werden gem. IAS 39 bilanziert und - soweit für den Tom Tailor-Konzern relevant - in die folgenden Kategorien unterteilt:

- ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente („at fair value through profit or loss“),
- bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte („held to maturity“),
- zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte („available for sale“) und
- Kredite und Forderungen („loans and receivables“).

Die Klassifizierung hängt vom jeweiligen Zweck ab, für den die Finanzinstrumente erworben wurden.

Finanzinstrumente umfassen neben originären auch derivative Ansprüche oder Verpflichtungen. Derivative Finanzinstrumente werden zur Sicherung des Zeitwertes von Bilanzpositionen oder zukünftigen Zahlungsströmen eingesetzt.

Alle Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden zum Handelstag bilanziert. Die erstmalige Erfassung eines finanziellen Vermögenswertes erfolgt im Grundsatz, wenn der Konzern Vertragspartei geworden ist.

Finanzinstrumente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Bei Krediten und Forderungen erfolgt die Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen aus dem Investment erloschen sind oder übertragen wurden und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat bzw. für Kredite und Forderungen bei Bezahlung.

Der beizulegende Zeitwert entspricht im Allgemeinen dem Markt- oder Börsenwert. Wenn kein aktiver Markt existiert, wird der beizulegende Zeitwert durch anerkannte finanzmathematische Methoden auf Basis der zum jeweiligen Stichtag geltenden Marktparameter sowie durch Bestätigungen von Banken ermittelt.

Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob objektive Anhaltspunkte für eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswertes bzw. einer Gruppe finanzieller Vermögenswerte vorliegen.

Bei dem erstmaligen Ansatz von finanziellen Vermögenswerten werden diese zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet, im Falle eines finanziellen Vermögenswertes, der nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird, unter Einschluss von Transaktionskosten.

Kredite und Forderungen, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen sowie alle finanziellen Vermögenswerte, die über keinen notierten Marktpreis auf einem aktiven Markt verfügen und deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich bestimmt werden kann, werden, soweit sie über eine feste Laufzeit verfügen, mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Verfügen diese finanziellen Vermögenswerte über keine feste Laufzeit, werden sie zu Anschaffungskosten bewertet.

Nach IAS 39 („Financial Instruments: Recognition and Measurement“) wird regelmäßig ermittelt, ob objektive substantielle Hinweise darauf schließen lassen, dass eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswertes oder eines Portfolios von Vermögenswerten stattgefunden hat. Nach Durchführung eines Wertminderungstests wird ein erforderlicher Wertminderungsaufwand (sog. „impairment loss“) im Ergebnis erfasst.

#### **(b) Derivative Finanzinstrumente**

Derivative Finanzinstrumente wurden im Berichtsjahr im Konzern zur Sicherung von Zins- und Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft sowie zur Absicherung von geplanten Wareneinkäufen in Fremdwährung eingesetzt.

Nach IAS 39 sind alle derivativen Finanzinstrumente zum Marktwert am Handelstag zu bilanzieren. Die Marktwertänderungen der derivativen Finanzinstrumente, bei denen kein Hedge Accounting gem. IAS 39 vorliegt, werden sofort ergebniswirksam erfasst.

#### **Latente Steuern**

Aktive und passive latente Steuern werden entsprechend IAS 12 („Income Taxes“) für sämtliche temporären Differenzen zwischen den steuerlichen und den IFRS-bilanziellen Wertansätzen („bilanzorientierte Verbindlichkeitenmethode“) sowie auf bestimmte Konsolidierungsmaßnahmen gebildet.

Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuerminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung mit ausreichender Wahrscheinlichkeit gewährleistet ist. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden.

Latente Steuern werden als langfristig ausgewiesen.

### **Forderungen und sonstige Vermögenswerte**

Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Allen erkennbaren Risiken wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden abgezinst. Die Einbringlichkeit von Forderungen wird nach ihrer Ausfallwahrscheinlichkeit beurteilt. Überfällige Forderungen werden individuell einzelwertberichtigt.

### **Vorräte**

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Waren werden grundsätzlich mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet.

Soweit erforderlich wurden Abschläge auf niedrigere realisierbare Verkaufspreise abzüglich gegebenenfalls noch anfallender Verkaufskosten vorgenommen.

Zur Berücksichtigung von Bestandsrisiken werden für bestimmte Lagerbestände individuelle Abwertungen auf der Grundlage von Gängigkeits- und Reichweitenanalysen vorgenommen.

### **Liquide Mittel**

Die Bewertung der liquiden Mittel erfolgt zum Nominalwert.

### **Rückstellungen für Pensionen**

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gem. IAS 19 gebildet, das unter Berücksichtigung von künftig erwarteten Steigerungen von Renten und Gehältern bei vorsichtiger Einschätzung der relevanten Einflussgrößen ermittelt wurde. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen. Dem Anwartschaftsbarwert wurde das Rückdeckungskapital zum Zeitwert gegenübergestellt.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden im jeweiligen Jahr vollständig ergebniswirksam erfasst. Die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsverpflichtungen sowie die erwarteten Vermögenserträge aus den Rückdeckungsversicherungen werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Alle übrigen Aufwendungen aus der Dotierung der Pensionsverpflichtungen werden dem Personalaufwand zugeordnet.

### **Sonstige Rückstellungen**

Sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Vermögensabfluss führt und bei der sich der Rückstellungsbetrag zuverlässig schätzen lässt. Die Bewertung erfolgt zu Vollkosten. Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

Soweit die Möglichkeit eines Mittelabflusses nicht überwiegend wahrscheinlich, jedoch auch nicht sehr unwahrscheinlich ist, erfolgt eine Beschreibung dieser Eventualschulden im Konzernanhang.

### **Finanzielle und übrige Verbindlichkeiten**

Die finanziellen Verbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Erfassung mit den Anschaffungskosten angesetzt, die dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung entsprechen. Hierbei werden auch die Transaktionskosten berücksichtigt. In der Folge werden die Verbindlichkeiten mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die übrigen Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

### **Annahmen und Schätzungen**

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Insbesondere werden Annahmen und Schätzungen bei der Ermittlung der stillen Reserven im Rahmen der Zuordnung des Unterschiedsbetrages bei der Kapitalkonsolidierung, beim Werthaltigkeitstest für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, bei der konzerneinheitlichen Festlegung von Nutzungsdauern, der Einschätzung der Einbringlichkeit von Forderungen, der Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen sowie der Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen verwendet. Obwohl diese Schätzungen auf Grundlage der gegenwärtigen Erkenntnisse des Mana-

gements erfolgen, kann es bei den tatsächlichen Ergebnissen zu Abweichungen von diesen Schätzungen kommen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

### **Fremdkapitalkosten**

Eine Aktivierung von Fremdkapitalkosten als Bestandteil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten wird nicht vorgenommen. Anfallende Fremdkapitalkosten werden direkt erfolgswirksam als Zinsaufwand erfasst.

### **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die zusätzliche Informationen zur Lage des Konzerns am Bilanzstichtag liefern (werterhellend), werden bilanziell berücksichtigt.

Soweit sie wesentlich sind, werden nicht zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (wertbegründend) im Anhang angegeben.



## C. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse umfassen die an Kunden berechneten Entgelte für Lieferungen, vermindert um Erlösschmälerungen, und setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2008 TEUR	2007 TEUR
	<u>          </u>	<u>          </u>
Inland	180.341	169.364
Ausland	100.772	90.674
Lizenzwaren	2.361	1.261
	<u>283.474</u>	<u>261.299</u>

Die Aufteilung der Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen ergibt sich aus der Segmentberichterstattung.

### 2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2008 TEUR	2007 TEUR
	<u>          </u>	<u>          </u>
Lizenerträge	3.254	3.474
Erträge aus der Weiterberechnung von Marketingaufwendungen	1.672	1.425
Weiterberechnete Frachten und sonstige Kosten	1.551	1.622
Versicherungserstattungen	1.243	80
Kursgewinne	162	532
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	112	63
Übrige betriebliche Erträge	2.220	1.283
	<u>10.214</u>	<u>8.479</u>

### 3. Materialaufwand

Der Materialaufwand umfasst im Wesentlichen Aufwendungen für bezogene Waren.

#### 4. Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2008 TEUR	2007 TEUR
Löhne und Gehälter	34.134	26.914
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.433	4.045
	<u>39.567</u>	<u>30.959</u>

Der Anstieg des Personalaufwands ist insbesondere auf die Steigerung der Anzahl der Mitarbeiter zurückzuführen. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen die Ausweitung des Retailgeschäfts und die Übernahme von Vertriebsmitarbeitern, die zuvor bei den Handelsvertretern angestellt waren. Gegenläufig sank die Mitarbeiterzahl zum 31. Dezember 2008 durch den Personaltransfer im Zusammenhang mit der Auslagerung des Logistikbereichs und des damit einhergehenden Übergangs von 64 Mitarbeitern sowie durch Rationalisierungen im Rahmen von Kosteneinsparungsmaßnahmen.

Die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Mitarbeiter beträgt (ohne Geschäftsführer und Auszubildende):

	2008	2007
Gewerbliche Arbeitnehmer	65	88
Angestellte	705	539
	<u>770</u>	<u>627</u>

Im Lohn- und Gehaltsaufwand sind Abfindungen in Höhe von TEUR 802 (Vorjahr: TEUR 919) enthalten.

#### 5. Abschreibungen

Die Zusammensetzung der Abschreibungen ist aus den Erläuterungen zu den immateriellen Vermögenswerten (D.9) und den Sachanlagen (D.10) ersichtlich.

Die Zunahme der Abschreibungen resultiert insbesondere aus der Zunahme der Anzahl an Retail- und Outlet-Stores um 31 und der daraus bedingten Investition in Store-Einrichtungen.

## 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2008 TEUR	2007 TEUR
<u>Vertriebsaufwand</u>		
Werbe- und Messeaufwand	10.940	8.573
Ausgangsfrachten	7.955	6.420
Verkaufsprovisionen	4.952	15.264
Reisekosten	2.349	1.699
Übrige Vertriebsaufwendungen	856	516
	<u>27.052</u>	<u>32.472</u>
<u>Verwaltungsaufwand</u>		
Rechts- und Beratungskosten	4.908	2.197
Kursaufwand	3.755	243
Nebenkosten des Geldverkehrs	1.637	641
EDV-Aufwand	1.595	1.533
Telefon, Telefax, Porto	892	692
Beiträge und Gebühren	811	714
Versicherungen	583	442
Personalnebenkosten und freiwillige soziale Leistungen	529	515
Übrige Verwaltungsaufwendungen	1.410	1.127
	<u>16.120</u>	<u>8.104</u>
<u>Betriebsaufwand</u>		
Raummieten	14.099	7.809
Leihpersonal und freie Mitarbeiter	6.683	4.266
Forderungsverluste/-wertberichtigungen	4.127	1.570
Dienstleister E-Shop	2.173	1.306
Fuhrpark	2.072	1.298
Reparaturen und Instandhaltung	1.568	1.506
Warenkommissionierung	1.426	1.093
Übrige Betriebsaufwendungen	1.643	2.411
	<u>33.791</u>	<u>21.259</u>
	<u>76.963</u>	<u>61.835</u>

Im Vorjahr wurden Abfindungen für gekündigte Handelsvertreter in Höhe von TEUR 6.645 zurückgestellt. Für diese Handelsvertreter fielen nur noch Anfang des Berichtsjahres Provisionen an. Die Aufwendungen für Verkaufsprovisionen sind folglich gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken.

Der Anstieg der Rechts- und Beratungskosten ist insbesondere auf einzelne Sonderprojekte zurückzuführen.

Der Anstieg der Werbe- und Messeaufwendungen, Raummieten und Aufwendungen für Leihpersonal und freie Mitarbeiter resultiert aus der im Berichtsjahr vollzogenen Expansion.

Der Anstieg der Forderungsverluste und -wertberichtigungen ist im Wesentlichen auf die Insolvenz von drei Großkunden zurückzuführen.

## 7. Finanzergebnis

	2008 TEUR	2007 TEUR
Zinserträge	638	321
Zinsaufwendungen	-22.373	-15.217
	<u>-21.735</u>	<u>-14.896</u>

Die Zinsaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus aufgenommenen Bankdarlehen. In den Zinsaufwendungen sind Strukturierungskosten für Kaufpreisfinanzierungen von TEUR 484 (Vorjahr: TEUR 521) enthalten.

Der Anstieg der Zinsaufwendungen ist insbesondere auf den Finanzierungsbedarf der im Berichtsjahr vollzogenen Expansion zurückzuführen.

Die Zinsaufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 69 (Vorjahr: TEUR 106). Ferner sind Zinsaufwendungen durch die Aufzinsung von Finanzverbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem wirtschaftlichen Erwerb von Minderheitsanteilen in Höhe von TEUR 164 (Vorjahr: TEUR 0) angefallen.

## 8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die wesentlichen Bestandteile der Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

	2008 TEUR	2007 TEUR
Laufender Ertragsteueraufwand	-909	-2.410
Latente Steuererträge		
aus Konsolidierung	2.268	17.445
aus sonstigen Effekten	2.304	-598
	<u>4.572</u>	<u>16.847</u>
	<u>3.663</u>	<u>14.437</u>

Die latenten Ertragsteuern aus sonstigen Effekten resultieren aus der Entstehung oder Umkehrung temporärer Unterschiede im Ansatz von Vermögenswerten oder Schulden zwischen der Konzernbilanz und den Steuerbilanzen. Bei der Berechnung der latenten Steuern auf erfolgswirksame Konsolidierungsmaßnahmen wurde ein einheitlicher Steuersatz von 30,0% (Vorjahr: 30,0%) zugrunde gelegt.

Von den in der Schweiz bestehenden steuerlichen Verlustvorträgen wurden im Berichtsjahr TEUR 29 (Vorjahr: TEUR 22) verbraucht. Die Erfassung erfolgte im Steueraufwand.

Die Überleitung vom erwarteten zum ausgewiesenen Steueraufwand stellt sich wie folgt dar:

	2008 TEUR	2007 TEUR
Ergebnis vor Steuern	-28.992	-1.659
Durchschnittlicher Gesamtsteuersatz	30%	40%
<u>Erwartete Ertragsteuer</u>	8.698	663
Überleitung:		
Effekte aus sog. "Zinsschranke"	-4.088	0
Effekte aus Steuersatzabweichungen	26	13.490
Übrige Steuereffekte aus Abweichungen in der steuerlichen Bemessungsgrundlage	-106	-1.035
Aperiodische Effekte	-209	467
Sonstige Effekte	-658	852
<u>Tatsächliche Ertragsteuer</u>	<u>3.663</u>	<u>14.437</u>

Aufgrund der im Berichtsjahr eingeführten Zinsschranke des § 4h Abs. 3 EStG konnten TEUR 13.627 an Zinsaufwendungen nicht steuerlich geltend gemacht werden. Hieraus resultieren zusätzliche Ertragsteuern in Höhe von TEUR 4.088.

Effekte aus Steuersatzabweichungen im Vorjahr betrafen die seinerzeit beschlossene Steuerreform, die zu einer Senkung des Körperschaftsteuersatzes auf 15 % sowie zu einer Reduzierung der Gewerbesteuer führte.

Steuereffekte aus den Abweichungen in der steuerlichen Bemessungsgrundlage ergeben sich im Wesentlichen aus steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen und gewerbsteuerlichen Hinzurechnungen.

Die aperiodischen Effekte resultieren aus Steuernachzahlungen bzw. -erstattungen für Vorjahre.

Die sonstigen Effekte enthalten u.a. temporäre Steuereinflüsse aus Konsolidierungsbuchungen.

**D. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ****9. Immaterielle Vermögenswerte**

Bezüglich der Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte verweisen wir auf den Anlagespiegel.

Die immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12. 2008 TEUR	31.12. 2007 TEUR
	<u>          </u>	<u>          </u>
<u>Lizenzen und ähnliche Rechte</u>		
Im Rahmen der Erstkonsolidierung aufgedeckte stille Reserven		
Marke	62.221	62.221
Kundenstämme	43.598	49.723
Lizenzverträge und Übrige	19.710	21.648
	<u>125.529</u>	<u>133.592</u>
Eigene Lizenzen und ähnliche Rechte		
Shopzuschüsse	12.513	2.878
sonstige Nutzungsrechte	2.031	0
Software	825	747
Wettbewerbsverbote	0	40
	<u>15.369</u>	<u>3.665</u>
Geleaste Software ("finance lease")	<u>720</u>	<u>1.698</u>
	<u>141.618</u>	<u>138.955</u>
<u>Geschäfts- oder Firmenwerte</u>		
aus dem Erwerb der Minderheitenanteile an der Tom Tailor Gesellschaft m.b.H., Wörgl	3.155	3.127
aus der Erstkonsolidierung der Tom Tailor GmbH durch die Tom Tailor Holding GmbH	2.291	2.291
	<u>5.446</u>	<u>5.418</u>
	<u>147.064</u>	<u>144.373</u>
<u>Geleistete Anzahlungen</u>	<u>0</u>	<u>1.527</u>
	<u>147.064</u>	<u>145.900</u>

Im Wert geminderte immaterielle Vermögenswerte bestehen nicht. Für die Marke und den Geschäfts- oder Firmenwert als immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer ist zum jeweiligen Bilanzstichtag ein Wertminderungstest erfolgt.

Zum 31. Dezember 2008 ist der Werthaltigkeitstest mittels einer Nutzungswertberechnung durchgeführt worden. Der Nutzungswert wurde dabei über das DCF-Verfahren ermittelt. Hierbei wurde die mehrjährige Unternehmensplanung zur Schätzung der zukünftigen Cashflows zu Grunde gelegt.

Für die Bewertung wurden ein Basiszinssatz von 4,25%, eine Marktrisikoprämie von 5,00 %, ein Betafaktor von 1,05 und ein Wachstumsabschlag von 1,00% angesetzt.



Die immateriellen Vermögenswerte entwickelten sich in der Berichtsperiode wie folgt:

		Marke TEUR	Firmenwert TEUR	Kunden- stämme TEUR	Lizenz- verträge TEUR	Lizenzen und ähnliche Rechte TEUR	Geleistete Anzah- lungen TEUR	Gesamt TEUR
Anschaffungs-/ Herstellungskosten	1. Januar 2008	62.221	5.418	67.074	27.141	12.487	1.527	175.868
Währungsdifferenzen		0	0	0	0	13	0	13
Zugänge		0	28	0	0	13.866	0	13.894
Umgliederungen		0	0	0	0	1.527	-1.527	0
Abgänge		0	0	0	0	0	0	0
Anschaffungs-/ Herstellungskosten	31. Dezember 2008	62.221	5.446	67.074	27.141	27.893	0	189.775
Abschreibungen	1. Januar 2008	0	0	17.351	5.493	7.124	0	29.968
Währungsdifferenzen		0	0	0	0	16	0	16
Zugänge		0	0	6.124	1.939	4.664	0	12.727
Abgänge		0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	31. Dezember 2008	0	0	23.475	7.432	11.804	0	42.711
Nettobuchwerte	1. Januar 2008	62.221	5.418	49.723	21.648	5.363	1.527	145.900
Nettobuchwerte davon aus Leasing	31. Dezember 2008	62.221	5.446	43.599	19.709	16.089	0	147.064
								720

		Marke TEUR	Firmenwert TEUR	Kunden- stämme TEUR	Lizenz- verträge TEUR	Lizenzen und ähnliche Rechte TEUR	Geleistete Anzah- lungen TEUR	Gesamt TEUR
Anschaffungs-/ Herstellungskosten	1. Januar 2007	62.221	2.291	67.074	27.141	8.715	0	167.442
Währungsdifferenzen		0	0	0	0	-2	0	-2
Zugänge		0	3.127	0	0	3.774	1.512	8.413
Umgliederungen		0	0	0	0	0	15	15
Anschaffungs-/ Herstellungskosten	31. Dezember 2007	62.221	5.418	67.074	27.141	12.487	1.527	175.868
Abschreibungen	1. Januar 2007	0	0	11.227	3.554	4.883	0	19.664
Währungsdifferenzen		0	0	0	0	-3	0	-3
Zugänge		0	0	6.124	1.939	2.244	0	10.307
Abgänge		0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	31. Dezember 2007	0	0	17.351	5.493	7.124	0	29.968
Nettobuchwerte	1. Januar 2007	62.221	2.291	55.847	23.587	3.832	0	147.778
Nettobuchwerte davon aus Leasing	31. Dezember 2007	62.221	5.418	49.723	21.648	5.363	1.527	145.900
								1.698

## 10. Sachanlagen

Die Sachanlagen beinhalten im Wesentlichen Store-Einrichtungen sowie Büro- und Geschäftsausstattung.

Die Sachanlagen entwickelten sich in der Berichtsperiode wie folgt:

		Grund- stücke und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grund- stücken TEUR	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung TEUR	Geleistete Anzah- lungen TEUR	Gesamt TEUR
Anschaffungs-/ Herstellungskosten	1. Januar 2008	665	24.695	13	25.373
Währungsdifferenzen		0	178	0	178
Zugänge		80	15.367	58	15.505
Umgliederungen		0	13	-13	0
Abgänge		-18	-180	0	-198
Anschaffungs-/ Herstellungskosten	31. Dezember 2008	727	40.073	58	40.858
Abschreibungen	1. Januar 2008	189	15.588	0	15.777
Währungsdifferenzen		0	162	0	162
Zuschreibungen		0	0	0	0
Zugänge		40	5.425	0	5.465
Abgänge		-16	-174	0	-190
Abschreibungen	31. Dezember 2008	213	21.001	0	21.214
Nettobuchwerte	1. Januar 2008	476	9.107	13	9.596
Nettobuchwerte	31. Dezember 2008	514	19.072	58	19.644
davon aus Leasing					8.046

		Grund- stücke und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grund- stücken TEUR	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung TEUR	Geleistete Anzah- lungen TEUR	Gesamt TEUR
Anschaffungs-/ Herstellungskosten	1. Januar 2007	588	18.966	15	19.569
Währungsdifferenzen		0	-46	0	-46
Zugänge		77	5.880	13	5.970
Abgänge		0	-105	0	-105
Anschaffungs-/ Herstellungskosten	31. Dezember 2007	665	24.695	13	25.373
Abschreibungen	1. Januar 2007	163	12.237	0	12.400
Währungsdifferenzen		0	-43	0	-43
Zugänge		26	3.394	0	3.420
Abschreibungen	31. Dezember 2007	189	15.588	0	15.777
Nettobuchwerte	1. Januar 2007	425	6.729	15	7.169
Nettobuchwerte	31. Dezember 2007	476	9.107	13	9.596
davon aus Leasing					5.016

Das Sachanlagevermögen enthält auch geleaste Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung, die im Wesentlichen eine Restlaufzeit zwischen 2008 und 2011 haben. Bei den meisten Verträgen bestehen Verlängerungsoptionen. Kaufoptionen wurden nicht vereinbart.

Außerplanmäßige Abschreibungen und Wertaufholungen wurden weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr vorgenommen.

Wegen der Sicherungsübereignung von Sachanlagen wird auf 23. (c) „Angaben zu Sicherheiten“ verwiesen.

Die Details zu den Mindestleasingzahlungen der als Finanzierungsleasing klassifizierten Leasingverträge (einschließlich Leasing immaterieller Vermögenswerte des Anlagevermögens) lauten wie folgt:

	31.12.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
<u>Mindestleasingzahlungen</u>		
bis 1 Jahr	4.235	4.584
1 bis 5 Jahre	7.301	4.238
nach 5 Jahren	120	164
	<u>11.656</u>	<u>8.986</u>
<u>Zinsanteil</u>		
bis 1 Jahr	727	565
1 bis 5 Jahre	844	441
nach 5 Jahren	7	46
	<u>1.578</u>	<u>1.052</u>
<u>Barwert Mindestleasingzahlungen</u>		
bis 1 Jahr	3.508	4.019
1 bis 5 Jahre	6.457	3.797
nach 5 Jahren	113	118
	<u>10.078</u>	<u>7.934</u>

Sämtliche Leasingverträge sind nicht vorzeitig kündbar.

### **Operating Leasing**

Neben den Finanzierungsleasing-Verträgen werden Mietverträge abgeschlossen, die nach IAS 17 als Operating-Leasingverhältnisse zu qualifizieren sind, so dass die betroffenen Leasinggegenstände dem Leasinggeber zugeordnet werden. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um die Anmietung von Büro- und Lagergebäuden sowie von Teilen des Fuhrparks und übriger technischer Ausstattung.

Die Analyse der übrigen Vereinbarungen durch die Rechtsabteilung und die Geschäftsleitung hat keine nach IFRIC 4 als eingebettetes Leasingverhältnis einzustufenden Vertragsverhältnisse ergeben.

## **Finanzanlagen**

Im Berichtsjahr wurde die TT OFF SALE (NI) LTD. gegründet. Die Tom Tailor GmbH ist als Gründungsgesellschafterin mit 49,0% an der TT OFF SALE (NI) LTD. beteiligt. Die Beteiligung wird mittels der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Einlage wurde in bar erbracht und betrug GBP 100 (entspricht EUR 104). Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr bei Umsatzerlösen von TGBP 315 (entspricht TEUR 327) einen durch Anlaufverluste bedingten Jahresfehlbetrag von TGBP 253 (entspricht TEUR 263) erlitten. Da der auf den Konzern entfallende Verlustanteil von TEUR 129 den Buchwert der Beteiligung übersteigt, wurden die anteiligen Verluste im Konzern nur bis zur Höhe des Beteiligungsbuchwerts (TEUR 0) berücksichtigt. Der Verlustanteil von TEUR 129 ist damit im Konzernabschluss unberücksichtigt geblieben.

Die TT OFF SALE (NI) LTD. hat in ihrem ungeprüften Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 Anlagevermögen in Höhe von TGBP 596 (entspricht TEUR 620), kurzfristige Vermögenswerte von TGBP 2.113 (entspricht TEUR 2.196), kurzfristige Schulden von TGBP 2.955 (entspricht TEUR 3.072), langfristige Schulden von TGBP 7 (entspricht TEUR 7) und ein Eigenkapital von TGBP -253 (entspricht TEUR -263) ausgewiesen.

Die Tom Tailor GmbH hat im Berichtsjahr Warenlieferungen an die TT OFF SALE (NI) LTD. in einem Wert von TEUR 3.132 erbracht. Der mit diesen Warenlieferungen realisierte Rohertrag wurde, soweit diese bis zum Bilanzstichtag noch nicht von der TT OFF SALE (NI) LTD. an Dritte weiterveräußert wurden, im Konzernabschluss der TOM TAILOR Holding AG storniert (TEUR 934). Mangels eines für diese Zwischenergebniselimination ausreichenden Beteiligungsbuchwerts wurde die Buchung gegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vorgenommen. Die Umsatzerlöse wurden entsprechend gemindert. In Höhe von TEUR 280 wurden aktive latente Steuern auf die Konsolidierungsbuchung gebildet.

Ein Marktwert der Beteiligung ist nicht existent.

## 11. Ertragsteueransprüche

Die Ertragsteueransprüche setzen sich wie folgt zusammen:

	31. Dezember 2008		
	Restlaufzeit		Gesamt TEUR
	bis 1 Jahr TEUR	über 1 Jahr TEUR	
Laufende Ertragsteuern	2.112	0	2.112
Latente Ertragsteuern	0	613	613
	<u>2.112</u>	<u>613</u>	<u>2.725</u>

	31. Dezember 2007		
	Restlaufzeit		Gesamt TEUR
	bis 1 Jahr TEUR	über 1 Jahr TEUR	
Laufende Ertragsteuern	760	0	760
Latente Ertragsteuern	0	264	264
	<u>760</u>	<u>264</u>	<u>1.024</u>

Die aktivierten latenten Steuern entfallen auf folgende Positionen:

	31. Dezember 2008	
	Bemess- ungsgrund- lage TEUR	aktive latente Steuern TEUR
Bewertung Zinssicherungsgeschäfte	4.876	1.463
Leasing	3.300	990
Bewertung Devisentermingeschäfte	2.689	807
Steuerliche Verlustvorträge	1.468	235
Zwischenergebniseliminierung	934	280
Währungsumrechnungsdifferenzen	327	98
Behandlung von Katalogkosten	93	28
	<u>13.687</u>	<u>3.901</u>
Saldierung mit passiven latenten Steuern	<u>-10.958</u>	<u>-3.288</u>
	<u>2.729</u>	<u>613</u>

Zum 31. Dezember 2007 entfielen die bilanzierten aktiven latenten Steuern auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede wie folgt:

	31. Dezember 2007	
	Bemess- ungsgrund- lage TEUR	aktive latente Steuern TEUR
Leasing	2.655	796
Steuerliche Verlustvorträge	1.650	264
Neubewertung Zinssicherungsgeschäft	1.002	301
Pensionsrückstellungen	45	14
Übrige	578	173
	<u>5.930</u>	<u>1.548</u>
Saldierung mit passiven latenten Steuern	<u>-4.280</u>	<u>-1.284</u>
	<u>1.650</u>	<u>264</u>

## 12. Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte enthalten:

	31.12.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
Rechnungsabgrenzung	958	59
Debitorische Kreditoren	507	457
Kautionen	288	287
Marktwert des Zinscaps	252	1.387
Umsatzsteuerforderungen	14	1.980
Übrige Vermögenswerte	1.620	821
	<u>3.639</u>	<u>4.991</u>
davon langfristig (Marktwert des Zinscaps und Kautionen)	<u>540</u>	<u>1.674</u>
davon kurzfristig	<u>3.099</u>	<u>3.317</u>

**13. Vorräte**

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2008	31.12.2007
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	245	276
Waren	<u>30.571</u>	<u>30.577</u>
	<u><u>30.816</u></u>	<u><u>30.853</u></u>

Zum Bilanzstichtag wurden Wertminderungen auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert in Höhe von TEUR 641 (Vorjahr: TEUR 527) erfolgswirksam vorgenommen. Voraussichtlich noch anfallende Veräußerungskosten wurden hierbei berücksichtigt. Erfolgswirksame Wertaufholungen wurden im Rahmen von Veräußerungen in unwesentlicher Höhe realisiert.

Der Buchwert der zu Nettoveräußerungswerten angesetzten Vorräte betrug zum Bilanzstichtag TEUR 12.303 (Vorjahr: TEUR 3.190).

Wegen der Sicherungsrechte auf den Vorratsbestand wird auf 23. (c) „Angaben zu Sicherheiten“ verwiesen.

**14. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

	31.12.2008	31.12.2007
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40.200	32.207
abzüglich:		
Wertberichtigungen	<u>-2.777</u>	<u>-1.081</u>
	<u><u>37.423</u></u>	<u><u>31.126</u></u>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Wegen der Globalzession von Forderungen wird auf 23. (c) „Angaben zu Sicherheiten“ verwiesen.



Die folgende Tabelle gibt die Veränderungen in den Wertberichtigungen auf den Bestand an kurzfristigen Forderungen innerhalb der zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte wieder:

	<u>2008</u> TEUR	<u>2007</u> TEUR
Stand zum Beginn des Jahres	-1.081	-1.588
Aufwandswirksame Zuführungen	-1.707	-455
Inanspruchnahme	11	642
Auflösung	<u>0</u>	<u>320</u>
Stand zum Ende des Jahres	<u><u>-2.777</u></u>	<u><u>-1.081</u></u>

Die oben dargestellten Forderungen beinhalten Beträge (siehe unten zur Altersstrukturanalyse), die zum Berichtsstichtag überfällig sind, für welche jedoch der Konzern keine Wertminderungen erfasst hat. Dies beruht darauf, dass die Bonität keinen wesentlichen Veränderungen unterlegen hat und die Einbringlichkeit der ausstehenden Beträge weiterhin als gegeben angesehen wird. Als Grundlage dieser Einschätzung liegen dem Konzern zum Großteil Sicherheiten, Ratenzahlungsvereinbarungen, Unterlagen über die wirtschaftlichen Verhältnisse sowie Aufrechnungsmöglichkeit mit der Gegenpartei vor.

Zum 31. Dezember stellt sich die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt dar:

	Summe TEUR	Nicht fällig und nicht wertgemindert TEUR	Wertgemindert TEUR	Überfällig, aber nicht wertgemindert		
				< 30 Tage TEUR	30-90 Tage TEUR	> 90 Tage TEUR
2008	40.200	19.978	8.320	5.797	4.639	1.466
2007	32.207	23.654	1.835	2.012	2.607	2.099

Bei der Bestimmung der Werthaltigkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird jeder Änderung der Bonität seit Einräumung des Zahlungsziels bis zum Berichtsstichtag Rechnung getragen. Es besteht zum Berichtsstichtag keine nennenswerte Konzentration des Kreditrisikos aufgrund der breit aufgestellten Kundenbasis.

Die Aufwendungen für Forderungsverluste und Wertberichtigungen auf Forderungen belaufen sich auf insgesamt TEUR 4.127 (Vorjahr: TEUR 1.570). Ursächlich für den Anstieg ist im Wesentlichen die Insolvenz von drei Großkunden.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten Forderungen gegen assoziierte Unternehmen in Höhe von TEUR 3.045 (Vorjahr: TEUR 0).

### 15. Flüssige Mittel

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Bankguthaben und andere flüssige Mittel	11.157	7.722
Kassenbestand	291	138
	<u>11.448</u>	<u>7.860</u>

Wegen verpfändeter Bankguthaben wird auf 23. (c) „Angaben zu Sicherheiten“ verwiesen.

### 16. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt EUR 5 Mio. und ist eingeteilt in 5.000.000 auf den Namen lautende vinkulierte Stückaktien.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung (Anlage IV) dargestellt.

### 17. Kapitalrücklage

Im Berichtsjahr wurden der Kapitalrücklage TEUR 15.000 durch Zuzahlung der Aktionäre i.S.d. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB zugeführt, so dass die Kapitalrücklage zum Bilanzstichtag TEUR 52.380 betrug (Vorjahr: TEUR 37.380).

**18. Konzernbilanzverlust**

Der Konzernbilanzverlust entwickelte sich wie folgt:

	2008 TEUR	2007 TEUR
1. Januar	-94.393	-107.171
Konzernergebnis	<u>-25.329</u>	<u>12.778</u>
31. Dezember	<u><u>-119.722</u></u>	<u><u>-94.393</u></u>

Eine in 2006 durchgeführte Leveraged Buyout-Transaktion hat zu einer bilanziellen Eigenkapitalrückgewähr in 2006 von TEUR 93.806 geführt.

**19. Kumuliertes übriges Eigenkapital**

Das kumulierte übrige Eigenkapital enthält ausschließlich Wechselkursdifferenzen aus der Umrechnung der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Schweizer Tochtergesellschaften.

**20. Rückstellungen für Pensionen**

Rückstellungen für Pensionen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften gebildet. Begünstigt sind ehemalige leitende Angestellte bzw. ehemalige Geschäftsführer/Vorstände sowie deren Hinterbliebene.

Bei den Pensionsrückstellungen handelt es sich ausschließlich um leistungsorientierte Versorgungspläne. Die Versorgungspläne sind rückstellungs- und damit nicht fondsfinanziert. Für die Pensionszusagen bestehen Rückdeckungsversicherungen.

Die Höhe der Pensionsverpflichtung (Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen bzw. „defined benefit obligation“) wird nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet, für die Schätzungen unumgänglich sind. Dabei werden folgende Prämissen zugrunde gelegt:

	2008 %	2007 %
Abzinsungsfaktor	5,70	5,25
Gehaltstrend	0,00	0,00
Rententrend	0,00	0,00

Da ausschließlich feste Pensionshöhen zugesagt wurden, haben Renten- und Gehaltstrends keine Auswirkung auf die Höhe der künftigen Pensionszahlungen und wurden mit 0,00 % angesetzt.

Die Pensionszusagen wurden unter Berücksichtigung der biometrischen Rechnungsgrundlagen nach den Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Heubeck ermittelt.

Aus Erhöhungen oder Verminderungen entweder des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung oder des Verkehrswerts der Rückdeckungsversicherung können versicherungsmathematische Gewinne und Verluste entstehen, deren Ursachen unter anderem Änderungen der Berechnungsparameter, Schätzungsänderungen bezüglich des Risikoverlaufs der Pensionsverpflichtungen und Abweichungen zwischen dem tatsächlichen und dem erwarteten Ertrag aus der Versicherungspolice sein können.

Unter Berücksichtigung der Berechnungsgrundlagen nach IAS 19 resultiert folgender Finanzierungsstatus aus den Pensionszusagen:

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Anwartschaftsbarwerte der Versorgungszusagen ("defined benefit obligation"; ausschließlich rückstellungsfinanziert)	1.320	1.312
abzügl. Rückdeckungsversicherung	-1.146	-1.109
Nettoverpflichtungen	174	203
Bilanzwert	174	203

Die Anwartschaftsbarwerte haben sich wie folgt entwickelt:

	2008 TEUR	2007 TEUR
Anwartschaftsbarwerte zum 1. Januar	1.312	2.352
Dienstzeitaufwand	19	25
Zinsaufwand	69	106
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-80	-198
Auszahlung von Pensionansprüchen	0	-973
Anwartschaftsbarwerte zum 31. Dezember	<u>1.320</u>	<u>1.312</u>

Das mit den Anwartschaftsbarwerten verrechnete Rückdeckungsvermögen hat sich wie folgt entwickelt:

	2008 TEUR	2007 TEUR
Rückdeckungsvermögen zum 1. Januar	1.109	1.102
Einzahlung in Rückdeckungsvermögen	60	45
Erträge aus Rückdeckungsvermögen	17	28
Auszahlung von Pensionansprüchen	0	0
Übrige Veränderungen	-40	-66
Rückdeckungsvermögen zum 31. Dezember	<u>1.146</u>	<u>1.109</u>

Der beizulegende Wert der Rückdeckungsversicherung, der von der Versicherung mitgeteilt wurde, betrug zum Bilanzstichtag TEUR 1.547 (Vorjahr: TEUR 1.470). Infolge der Höchstbegrenzung des Abzugs des Aktivwerts der Rückdeckungsversicherung bis zur Höhe des Barwerts der Pensionszusage wurden zum Bilanzstichtag TEUR 401 (Vorjahr: TEUR 361) nicht in Abzug gebracht.

Die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsverpflichtungen werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Alle übrigen Komponenten der Pensionsaufwendungen werden im Personalaufwand ausgewiesen.

## 21. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

	1.1.2008 TEUR	Verbrauch TEUR	Auflösung TEUR	Zuführung TEUR	31.12.2008 TEUR
Ausstehende Abrechnungen	0	0	0	5.267	5.267
Personalbezogene Rückstellungen	3.241	2.855	52	2.830	3.164
Retouren	1.835	410	0	1.125	2.550
Kundenboni	1.649	1.583	0	1.783	1.849
Abfindungen Handelsvertreter	6.300	6.300	0	0	0
Übrige	2.311	1.827	59	1.260	1.685
	<u>15.336</u>	<u>12.975</u>	<u>111</u>	<u>6.998</u>	<u>9.248</u>
	<u>15.336</u>	<u>12.975</u>	<u>111</u>	<u>12.265</u>	<u>14.515</u>
davon langfristig (Altersteilzeit)	<u>325</u>				<u>223</u>
davon kurzfristig	<u>15.011</u>				<u>14.292</u>

Die personalbezogenen Rückstellungen betreffen überwiegend Rückstellungen für Tan-  
tiemen, Boni, Abfindungen und ausstehende Urlaubsansprüche.

Für die Rückstellungen wird (bis auf die Altersteilzeit) unterstellt, dass deren Abwicklung  
innerhalb von zwölf Monaten erwartet wird.

Im Vorjahr haben sich die sonstigen Rückstellungen wie folgt entwickelt:

	1.1.2007 TEUR	Verbrauch TEUR	Auflösung TEUR	Zuführung TEUR	31.12.2007 TEUR
Abfindungen Handelsvertreter	540	540	0	6.300	6.300
Personalbezogene Rückstellungen	3.408	3.011	45	2.889	3.241
Retouren	949	949	0	1.835	1.835
Kundenboni	1.468	1.453	4	1.638	1.649
Übrige	2.730	2.345	9	1.935	2.311
	<u>8.555</u>	<u>7.758</u>	<u>58</u>	<u>8.297</u>	<u>9.036</u>
	<u>9.095</u>	<u>8.298</u>	<u>58</u>	<u>14.597</u>	<u>15.336</u>
davon langfristig (Altersteilzeit)	<u>397</u>				<u>325</u>
davon kurzfristig	<u>8.698</u>				<u>15.011</u>

**22. Ertragsteuerverbindlichkeiten**

Die Ertragsteuerverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31. Dezember 2008		
	Restlaufzeit		Gesamt TEUR
	bis 1 Jahr TEUR	über 1 Jahr TEUR	
Latente Ertragsteuern	0	36.562	36.562
Laufende Ertragsteuern	784	0	784
	<u>784</u>	<u>36.562</u>	<u>37.346</u>

	31. Dezember 2007		
	Restlaufzeit		Gesamt TEUR
	bis 1 Jahr TEUR	über 1 Jahr TEUR	
Latente Ertragsteuern	0	40.785	40.785
Laufende Ertragsteuern	1.160	0	1.160
	<u>1.160</u>	<u>40.785</u>	<u>41.945</u>

Die passiven latenten Steuern entfallen auf die folgenden Positionen:

	31. Dezember 2008	
	Bemess- ungsgrund- lage TEUR	passive latente Steuern TEUR
Immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens	125.529	37.659
Übrige Konsolidierungsmaßnahmen	6.468	1.940
Bewertung von Forderungen	575	172
Behandlung von Strukturierungskosten	260	79
	<u>132.832</u>	<u>39.850</u>
Saldierung mit aktiven latenten Steuern	<u>-10.958</u>	<u>-3.288</u>
	<u>121.874</u>	<u>36.562</u>

Zum 31. Dezember 2007 entfielen die bilanzierten passiven latenten Steuern auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede wie folgt:

	<u>31. Dezember 2007</u>	
	Bemess- ungsgrund- lage TEUR	passive latente Steuern TEUR
Immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens	133.591	40.077
Übrige Konsolidierungsmaßnahmen	5.967	1.790
Bewertung von Forderungen	632	189
Behandlung von Strukturierungskosten	42	13
	<u>140.232</u>	<u>42.069</u>
Saldierung mit aktiven latenten Steuern	<u>-4.280</u>	<u>-1.284</u>
	<u><u>135.952</u></u>	<u><u>40.785</u></u>

Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr wurden laufende oder latente Ertragsteueransprüche oder -verpflichtungen ergebnisneutral mit dem Eigenkapital verrechnet.



**23. Finanzverbindlichkeiten****(a) Zusammensetzung**

Die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31. Dezember 2008			
	bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	Gesamt TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.483	26.500	88.890	141.873
Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	3.506	6.459	113	10.078
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	0	46.408	46.408
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	0	3.460	0	3.460
	<u>29.989</u>	<u>36.419</u>	<u>135.411</u>	<u>201.819</u>

Im Vorjahr setzten sich die kurz- und langfristigen Finanzschulden wie folgt zusammen:

	31. Dezember 2007			
	bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	Gesamt TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.743	24.000	90.622	127.365
Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	4.020	3.798	116	7.934
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	16.521	27.226	43.747
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	0	3.269	0	3.269
	<u>16.763</u>	<u>47.588</u>	<u>117.964</u>	<u>182.315</u>

**(b) Erläuterung**

**Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

In den Bankverbindlichkeiten sind Strukturierungskosten in Höhe von TEUR 4.045 (Vorjahr: TEUR 3.179) verrechnet worden.

Von den Bankverbindlichkeiten werden TEUR 88.890 Ende 2016 (Vorjahr: zwischen 2013 und 2016: TEUR 90.622) fällig. Die effektive Verzinsung ist variabel und richtet sich nach dem 3-Monats-EURIBOR zuzüglich einer Marge zwischen 1,50 % p.a. und 4,00 % p.a. (Vorjahr: zwischen 1,25 % und 4,00 %), deren Höhe abhängig vom Verhältnis zwischen Nettoschulden und dem um Sondereinflüsse bereinigten EBITDA ist.

Der Fortbestand der Darlehensgewährung ist abhängig von der Einhaltung finanzieller Kennzahlen, für deren Berechnung der nach deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen (HGB) aufgestellte Konzernabschluss heranzuziehen ist.

Darüber hinaus bestanden zum Bilanzstichtag eine in Anspruch genommene Kreditlinie der österreichischen Tochtergesellschaft über TEUR 1.300 (Vorjahr: TEUR 1.300) sowie inländische Kontokorrentverbindlichkeiten von insgesamt TEUR 20.182 (Vorjahr: TEUR 4.499).

**(c) Angaben zu Sicherheiten**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind besichert durch die Verpfändung aller Bankguthaben in Höhe von insgesamt EUR 8,1 Mio. (Vorjahr: EUR 7,2 Mio.) der TOM TAILOR Holding AG, der Tom Tailor GmbH sowie der Tom Tailor Retail GmbH, die Verpfändung der Anteile an den Tochtergesellschaften Tom Tailor GmbH und Tom Tailor Retail GmbH, die Globalzession sämtlicher Forderungen in Höhe von insgesamt EUR 30,8 Mio. (Vorjahr: EUR 25,1 Mio.) der TOM TAILOR Holding AG, der Tom Tailor GmbH sowie der Tom Tailor Retail GmbH, die Sicherungsübereignung von Vorratsvermögen in Höhe von insgesamt EUR 28,3 Mio. (Vorjahr: EUR 29,6 Mio.) und Anlagevermögen in Höhe von insgesamt EUR 8,7 Mio. (Vorjahr: EUR 3,1 Mio.) der Tom Tailor GmbH und der Tom Tailor Retail GmbH, sowie die Sicherungsübereignung der Marken und Markenrechte der Tom Tailor GmbH. Das Recht zur Sicherheitenverwertung wird ausgelöst, wenn ein Kündigungsgrund gemäß den Kreditverträgen vorliegt.

**(d) Verbindlichkeiten gegenüber Dritten**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten enthalten den mit 5 % abgezinsten Barwert einer Kaufpreisverpflichtung aus dem Abschluss einer kombinierten Put- und Call-Vereinbarung über Minderheitenanteile. Die Option ist spätestens bis zum 31. Dezember 2012 auszuüben.

**24. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr ausnahmslos eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Es bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

**25. Sonstige Verbindlichkeiten**

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2008	31.12.2007
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Marktwert von Zinssicherungsgeschäften	4.675	1.761
Marktwert von Devisentermingeschäften	2.689	0
Sonstige Steuern	2.125	1.077
Personalverbindlichkeiten	481	387
Kreditorische Debitoren	463	145
Übrige Verbindlichkeiten	421	376
	<u>10.854</u>	<u>3.746</u>
davon langfristig (Marktwert Zinssicherungsgeschäfte)	<u>4.675</u>	<u>1.761</u>
davon kurzfristig	<u>6.179</u>	<u>1.985</u>

**26. Rechnungsabgrenzungsposten**

	<u>31.12.2008</u>	<u>31.12.2007</u>
	TEUR	TEUR
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>5.900</u>	<u>0</u>
davon kurzfristig	<u>848</u>	<u>0</u>
davon langfristig	<u>5.052</u>	<u>0</u>

Für die im Berichtsjahr durchgeführte Ausgliederung des Logistikbereiches hat die Gesellschaft ein sogenanntes Upfront-Payment in Höhe von EUR 5,9 Mio. erhalten, welches ertragswirksam über die Laufzeit des Vertrages verteilt wird.

## **E. MANAGEMENT VON FINANZRISIKEN UND FINANZDERIVATEN**

### **Kapitalsteuerung**

Die Kapitalsteuerung des Tom Tailor-Konzerns dient der Sicherstellung der Unternehmensfortführung, der Gewährleistung einer adäquaten Verzinsung des Eigenkapitals sowie der Optimierung der Kapitalstruktur.

Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen durch die Aufnahme und Tilgung von Verbindlichkeiten, durch die von Eigenkapitalgebern indizierten Eigenkapitalmaßnahmen und durch den Einsatz von Finanzinstrumenten zur Anpassung von Vermögenswerten.

Die Überwachung der Kapitalstruktur erfolgt primär durch Cashflow-relevante Kennzahlen (Zinsaufwandsabdeckung/EBITDA, Nettoverschuldung/EBITDA sowie Cashflow/Finanzierungskosten).

Damit dient die Zins- und Tilgungsfähigkeit der Unternehmensgruppe als wesentliches Kapitalsteuerungsinstrument.

Das Eigenkapital beträgt TEUR -62.542 (Vorjahr: TEUR -52.011) und ist insbesondere durch einen in 2006 durchgeführten Unternehmenszusammenschluss beeinflusst worden, der zu einer bilanziellen Eigenkapitalrückgewähr von TEUR 93.806 geführt hat.

Die Strategie des Tom Tailor-Konzerns besteht darin, sowohl durch den operativ generierten Cashflow als auch durch geplante Kapitaltransaktionen die Verschuldung zu reduzieren und die Eigenkapitalbasis auszubauen.

### **Einsatz und Steuerung von Finanzinstrumenten**

Die finanziellen Verbindlichkeiten umfassen insbesondere Bankdarlehen und Kontokorrentkredite, Finanzierungs-Leasingverhältnisse, Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Darlehen. Der Hauptzweck dieser finanziellen Verbindlichkeiten ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns sowie des in 2006 vorgenommenen sog. „Leveraged Buyout“. Der Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte, wie zum Beispiel Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren.

Des Weiteren verfügt der Konzern auch über derivative Finanzinstrumente. Hierzu gehören vor allem Zinssicherungsgeschäfte (Zinscap- und Zinsswapvereinbarungen) und Devisentermingeschäfte. Zweck dieser derivativen Finanzinstrumente ist die Absicherung gegen Zins- und Währungsrisiken, die aus der Geschäftstätigkeit des Konzerns und seinen Finanzierungsquellen resultieren. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente unterliegt internen Richtlinien und Kontrollmechanismen.

Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken des Konzerns umfassen zinsbedingte Cashflowrisiken sowie Liquiditäts-, Währungs- und Kreditrisiken. Die Unternehmensleitung beschließt Strategien und Verfahren zur Steuerung einzelner Risikoarten, die im Folgenden dargestellt werden.

### Beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der im Konzernabschluss erfassten Finanzinstrumente:

	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
	2008 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2007 TEUR
<u>Finanzielle Vermögenswerte</u>				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	40.810	34.443	40.810	34.443
Flüssige Mittel	11.448	7.860	11.448	7.860
Zur Zinssicherung eingesetzte Derivate	252	1.387	252	1.387
<u>Finanzielle Verbindlichkeiten</u>				
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten				
Akquisitionskredit	107.894	119.123	107.894	119.123
Übrige Bankverbindlichkeiten	33.979	8.242	33.979	8.242
Verpflichtungen aus Finance Lease	10.078	7.934	10.078	7.934
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	46.408	43.747	46.408	43.747
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	3.460	3.269	3.460	3.269
Zur Zins- bzw. Währungssicherung eingesetzte Derivate	7.364	1.761	7.364	1.761
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Verbindlichkeiten	48.183	42.961	48.183	42.961

Die Marktwerte derivativer Finanzinstrumente werden unter Anwendung anerkannter Verfahren mit am Markt beobachtbaren Parametern berechnet.

Die auf die Nominalbeträge bezogenen Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente berücksichtigen keine gegenläufigen Wertentwicklungen aus Grundgeschäften. Sie entsprechen nicht notwendigerweise den Beträgen, die der Konzern zukünftig unter aktuellen Marktbedingungen erzielen wird.

Die zum Bilanzstichtag bestehenden Sicherungsgeschäfte erfüllen die in IAS 39 aufgelisteten Anforderungen an das sog. „hedge accounting“ nicht. Sämtliche Marktwertänderungen wurden daher sofort voll ergebniswirksam gebucht.

Im Bereich der Marktpreisrisiken ist der Konzern Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken, Währungsrisiken und Zinsänderungsrisiken ausgesetzt.

### **Kreditrisiko**

Die Gesellschaft ist aus ihrem operativen Geschäft heraus und aus bestimmten Finanzierungsaktivitäten einem Adressenausfallrisiko ausgesetzt.

Zur Minimierung des Ausfallrisikos im operativen Geschäft werden die Außenstände zentral und fortlaufend überwacht. Der Konzern schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Alle Kunden, die mit dem Konzern Geschäfte auf Kreditbasis abschließen möchten, werden einer Bonitätsprüfung unterzogen. Darüber hinaus wird dem Risiko durch den Abschluss von Delkredereversicherungen sowie die Einholung von Sicherheiten begegnet. Erkennbaren Ausfallrisiken wird mittels Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Im Finanzierungsbereich wird das Risiko des Ausfalls des jeweiligen Kontrahenten durch die Auswahl von Bankinstituten mit guter und sehr guter Bonität begrenzt.

Das maximale Ausfallrisiko wird durch die Buchwerte der in der Bilanz angesetzten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der flüssigen Mittel wiedergegeben.

### **Liquiditätsrisiko**

Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität des Konzerns sicherzustellen, wird eine revolvingende Liquiditätsplanung erstellt, die die Liquiditätszu- und -abflüsse sowohl auf kurzfristige als auch auf mittelfristige Sicht abbildet. Sofern erforderlich, wird eine Liquiditätsreserve in Form von Kreditlinien und Barmitteln vorgehalten.

Die Fristigkeitenanalyse der finanziellen Verbindlichkeiten mit vertraglichen Restlaufzeiten sowie der erwartete Zinsdienst sind den folgenden Tabellen zu entnehmen.

	Originäre finanzielle Verbindlichkeiten				Verbindlichkeiten aus Derivaten	
	Verb. ggü. Kredit- instituten	Finance Lease	Verb. ggü. Gesell- schaftern	Übrige Verbind- lichkeiten	Zins- sicherung	Währungs- sicherung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Buchwert 31. Dez. 2008	141.873	10.078	46.408	51.643	4.423	2.689
Cashflow 2009						
Zinsdienst	9.759	727	0	0	126	0
Tilgung	26.483	3.506	0	48.183	0	2.689
Cashflow 2010 - 2013						
Zinsdienst	35.542	844	0	747	4.297	0
Tilgung	26.500	6.459	0	3.460	0	0
Cashflow 2014 f.						
Zinsdienst	17.022	7	19.732	0	0	0
Tilgung	88.890	113	46.408	0	0	0

	Originäre finanzielle Verbindlichkeiten				Verb. aus Derivaten	
	Verb. ggü. Kredit- instituten	Finance Lease	Verb. ggü. Gesell- schaftern	Übrige Verbind- lichkeiten	Zins- sicherung	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Buchwert 31. Dez. 2007	127.365	7.934	43.747	46.230		374
Cashflow 2008						
Zinsdienst	10.433	565	2.538	0		62
Tilgung	12.743	4.020	0	42.961		0
Cashflow 2009 - 2012						
Zinsdienst	40.099	441	6.932	903		394
Tilgung	24.000	3.798	16.521	3.269		0
Cashflow 2013 f.						
Zinsdienst	31.550	47	9.746	0		0
Tilgung	90.622	116	27.226	0		0



Für die Cashflows aus dem erwarteten Zinsdienst wurde zur Vereinfachung eine konstante Zinsstrukturkurve unterstellt.

### **Währungsrisiken**

Die Währungsrisiken des Konzerns resultieren primär aus der operativen Tätigkeit. Der Konzern beschafft einen Teil seiner Waren in US-Dollar. Zur Absicherung gegen Risiken aus Wechselkursänderungen wurden im Berichtsjahr handelsübliche Devisentermingeschäfte abgeschlossen.

Eine Zuordnung von Zahlungsmittelzuflüssen aus diesen Devisentermingeschäften zu konkreten erwarteten Zahlungsmittelabflüssen aus Warenbeschaffungen erfolgt nicht. Die Anforderungen von IAS 39 an das sog. „Hedge Accounting“ sind nicht erfüllt. Die Devisentermingeschäfte wurden daher zum Bilanzstichtag mit ihren Verkehrswerten bewertet. Die Verkehrswerte wurden von den Banken anhand der Wechselkurse laufzeitäquivalenter Sicherungsgeschäfte zum Bilanzstichtag bewertet. Aus der Verkehrsbewertung der zum Bilanzstichtag vorhandenen Devisentermingeschäfte resultierte im Berichtsjahr ein Aufwand von TEUR 2.689, der im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen wurde.

Im Vorjahr wurde in Erwartung eines Wertverfalls des US-Dollars gegenüber dem Euro auf den Einsatz von Devisentermingeschäften verzichtet.

Darüber hinaus sind die Schweizer Konzerngesellschaften einem Währungsrisiko ausgesetzt, das aus den in Euro abgerechneten Geschäftsbeziehungen zur Tom Tailor-Gruppe resultiert.

Gemäß IFRS 7 erstellt der Konzern Sensitivitätsanalysen in Bezug auf die Währungsrisiken, mittels derer die Auswirkungen hypothetischer Änderungen von relevanten Risikovariablen auf Ergebnis und Eigenkapital ermittelt werden. Die periodischen Auswirkungen werden bestimmt, indem die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen auf den Bestand der Finanzinstrumente zum Abschlussstichtag bezogen werden. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand zum Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist. Den Währungssensitivitätsanalysen liegen die folgenden Annahmen zu Grunde:

- Der überwiegende Teil der originären Finanzinstrumente (Wertpapiere, Forderungen, flüssige Mittel, Schulden) ist unmittelbar in der funktionalen Währung Euro denominated. Sofern diese Finanzinstrumente nicht in Euro denominated sind, werden diese in die Sensitivitätsanalysen einbezogen.
- Währungskursbedingte Veränderungen der Marktwerte von Devisenderivaten wirken sich auf das Währungsergebnis aus und werden daher in die ergebnisbezogene Sensitivitätsanalyse einbezogen.

Wenn der Euro gegenüber dem US-Dollar zum Bilanzstichtag um 10% aufgewertet (abgewertet) gewesen wäre, wäre das Währungsergebnis um TEUR 2.823 höher bzw. TEUR 4.619 niedriger gewesen (Vorjahr: TEUR 230 höher bzw. TEUR 281 niedriger).

Wenn der Euro gegenüber dem Schweizer Franken zum Bilanzstichtag um 10% aufgewertet (abgewertet) gewesen wäre, wäre die entsprechende Rücklage im Eigenkapital um TEUR 478 niedriger bzw. TEUR 478 höher gewesen (Vorjahr: TEUR 81 niedriger bzw. TEUR 100 höher).

### Zinsänderungsrisiken

Der Konzern unterliegt Zinsrisiken hauptsächlich in der Eurozone. Tom Tailor nutzt derivative Finanzinstrumente zur Zinsabsicherung variabel verzinslicher Kredite.

Zur Begrenzung von Zinsänderungsrisiken besteht eine Zinsbegrenzungsvereinbarung (Zinscap) mit einer Laufzeit vom 30. Juni 2006 bis zum 31. Dezember 2012. Der zugrunde liegende Nominalbetrag korrespondiert mit dem ursprünglichen dem Zinscap zugrunde liegenden Bankdarlehen. Die ursprünglichen Bankdarlehen wurden vollständig zurückgeführt. Der Zinscap wird zur Absicherung der neu gewährten Darlehen gleichermaßen herangezogen. Durch den abgeschlossenen Zinscap wird der an den 3-Monats-EURIBOR gekoppelte Zinssatz der Bankdarlehen auf 3,75% begrenzt.

Darüber hinaus besteht ein Zinsswap mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2011. Auch bei dem Zinsswap korrespondiert der Nominalbetrag mit dem zugrunde liegenden Bankdarlehen. Die Gesellschaft erhält einen variablen Zinssatz auf Basis des 3-Monats-EURIBOR und zahlt einen festen Zinssatz von 5,065%.

Die nachstehende Aufstellung zeigt zusammengefasst die Nominalbeträge, Buchwerte und Marktwerte der eingesetzten Zinssicherungsprodukte:

	2008 TEUR	2007 TEUR
Nominalwert	116.500	121.000
Buchwert	-4.423	-374
beizulegender Zeitwert	-4.423	-374

Zinsänderungsrisiken werden gemäß IFRS 7 mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt. Diese stellen die Effekte von Änderungen der Marktzinssätze auf Zinszahlungen, Zinser-

träge und -aufwendungen, andere Ergebnisteile sowie gegebenenfalls auf das Eigenkapital dar. Den Zinssensitivitätsanalysen liegen die folgenden Annahmen zu Grunde:

- Marktzinssatzänderungen von originären Finanzinstrumenten mit fester Verzinsung wirken sich nur dann auf das Ergebnis aus, wenn diese zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Demnach unterliegen alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente mit fester Verzinsung keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne von IFRS 7.
- Marktzinssatzänderungen wirken sich auf das Zinsergebnis von originären variabel verzinslichen Finanzinstrumenten aus und werden daher bei den ergebnisbezogenen Sensitivitätsberechnungen berücksichtigt.
- Marktzinssatzänderungen von Zinsderivaten haben Auswirkungen auf das Zinsergebnis (Bewertungsergebnis aus der Anpassung der finanziellen Vermögenswerte an den beizulegenden Zeitwert sowie Zinsergebnis aus den Zinszahlungsströmen des Berichtsjahres) und werden daher bei den ergebnisbezogenen Sensitivitätsberechnungen berücksichtigt.

Wenn das Marktzinsniveau zum Bilanzstichtag um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre, wäre das Zinsergebnis um TEUR 2.361 höher bzw. TEUR 2.144 niedriger (Vorjahr: TEUR 3.451 bzw. TEUR 3.451 höher) gewesen.

### **Sonstige Preisrisiken**

Im Berichtsjahr und im Vorjahr war der Konzern keinen wesentlichen sonstigen Preisrisiken ausgesetzt.

## F. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die flüssigen Mittel des Konzerns durch Mittelzu- und -abflüsse im Laufe des Berichtsjahres verändert haben. Entsprechend IAS 7 („Cash Flow Statements“) wird zwischen Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit und aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Finanzmittelfonds umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mittel, d.h. Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten, soweit sie innerhalb von drei Monaten ohne nennenswerte Wertschwankungen verfügbar sind.

Die Zugänge an geleasteten immateriellen Vermögenswerten des Anlagevermögens und Sachanlagen, die als „Finance Lease“ klassifiziert wurden, wurden auf Grund ihrer Zahlungsunwirksamkeit mit der Veränderung der Finanzschulden, denen die Verbindlichkeiten aus „finance lease“-Verträgen zugeordnet sind, verrechnet.

Die Einflüsse aus wechselkursbedingten Änderungen der flüssigen Mittel betreffen ausschließlich die Schweizer Tochtergesellschaften und wurden gesondert als „wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds“ ausgewiesen.

Im Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit sind folgende Ein- und Auszahlungen enthalten:

	2008 TEUR	2007 TEUR
Erhaltene Zinsen	639	321
Gezahlte Zinsen	13.555	14.455
Gezahlte Ertragsteuern	910	4.467

Zum 31. Dezember 2008 bestanden nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von EUR 14,8 Mio.

**G. KONZERNSEGMENTBERICHTERSTATTUNG FÜR DIE GESCHÄFTSJAHRE 2008 UND 2007**

Segmentierung nach Geschäftsbereichen (2008)

	Wholesale TEUR	Retail TEUR	Übrige und Konso- lidierung TEUR	Konzern TEUR
Umsatzerlöse mit Dritten	270.778	45.931	-33.235	283.474
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	19.237	0	-19.237	0
Umsatzerlöse gesamt	290.015	45.931	-52.472	283.474
Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Ertragsteuern (EBITDA)	10.813	2.448	-2.327	10.934
Zinserträge				638
Zinsaufwendungen				-22.209
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	-4.770	-187	-2.300	-7.257
Segmentvermögen	217.604	22.713	-1.731	238.586
Segmentschulden	78.101	4.013	-5.978	76.136
Investitionen	14.338	9.358	0	23.696
Abschreibungen	15.583	2.608	0	18.191
Zuschreibungen	0	0	0	0
wesentliche nicht liquiditätswirksame Aufwendungen	8.921	859	5.903	15.683

Segmentierung nach Regionen (2008)

	Deutschland TEUR	Ausland TEUR	Konso- lidierung TEUR	Konzern TEUR
Umsatzerlöse	196.908	136.072	-49.506	283.474
Segmentvermögen	229.564	17.692	-8.670	238.586
Investitionen	20.323	3.373	0	23.696

Segmentierung nach Geschäftsbereichen (2007)

	<u>Wholesale TEUR</u>	<u>Retail TEUR</u>	<u>Übrige und Konso- lidierung TEUR</u>	<u>Konzern TEUR</u>
Umsatzerlöse mit Dritten	267.003	26.848	-32.552	261.299
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	<u>14.190</u>	<u>0</u>	<u>-14.190</u>	<u>0</u>
Umsatzerlöse gesamt	<u>281.193</u>	<u>26.848</u>	<u>-46.742</u>	<u>261.299</u>
Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Ertragsteuern (EBITDA)	27.992	367	-1.395	26.964
Zinserträge				321
Zinsaufwendungen				15.217
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	15.699	-1.078	-1.384	13.237
Segmentvermögen	213.190	12.294	-3.018	222.466
Segmentschulden	51.536	12.425	-4.860	59.101
Investitionen	11.815	2.568	0	14.383
Abschreibungen	12.282	1.445	0	13.727
Zuschreibungen	0	0	0	0
wesentliche nicht liquiditätswirksame Aufwendungen	13.653	642	960	15.255

Segmentierung nach Regionen (2007)

	<u>Deutschland TEUR</u>	<u>Ausland TEUR</u>	<u>Konso- lidierung TEUR</u>	<u>Konzern TEUR</u>
Umsatzerlöse	182.479	122.676	-43.856	261.299
Segmentvermögen	215.031	12.846	-5.411	222.466
Investitionen	9.889	4.494	0	14.383

Im Rahmen der Segmentberichterstattung werden die Geschäftsaktivitäten des TOM TAILOR-Konzerns gem. den Vorschriften des IAS 14 nach Geschäftsfeldern als primärem Berichtsformat und nach Regionen als sekundärem Berichtsformat abgegrenzt. Diese Aufteilung entspricht der internen Steuerung sowie der Berichterstattung und berücksichtigt die unterschiedlichen Risiko- und Ertragsstrukturen der Geschäftsbereiche.

Der TOM TAILOR - Konzern bildet die komplette Wertschöpfungskette vom Design über das Produktmanagement und die Warenbeschaffung bis hin zum Vertrieb ab. Der Konzern vertreibt die Produktlinien TOM TAILOR MEN CASUAL, TOM TAILOR WOMEN CASUAL, TOM TAILOR KIDS, TOM TAILOR DENIM MALE, TOM TAILOR DENIM FEMALE sowie seit Oktober 2008 TOM TAILOR FASHION JEWELLERY.

Die Aktivitäten des TOM TAILOR - Konzerns werden anhand der Distributionsstruktur in die Segmente Wholesale und Retail aufgeteilt.

Im Segment Wholesale werden die TOM TAILOR Produkte über Wiederverkäufer mittels Franchise Stores, Shop in Shops und Multi Label Geschäfte vertrieben (*B2B*). Die Marke TOM TAILOR wird traditionell in diesem Segment geführt und weiterentwickelt.

Im Segment Retail werden die Kollektionen der verschiedenen Produktlinien durch eigene Stores, darunter befinden sich Centerstores, Citystores, Flagshipstores und Outlets, sowie über einen webbasierten E-Shop direkt an den Endkunden veräußert (*B2C*).

Die sekundäre Segmentierung erfolgt anhand von geografischen Regionen. Dabei richtet sich die Aufteilung der Segmenterlöse in Inland und Ausland nach dem jeweiligen Sitz der Kunden und entspricht damit der internen Unternehmenssteuerung.

Den Segmentinformationen liegen grundsätzlich die gleichen Ausweis- und Bewertungsmethoden wie dem Konzernabschluss zugrunde.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Aufwendungen und Erträge sowie Ergebnisse zwischen den Segmenten werden in der Überleitungsrechnung eliminiert.

Die konzerninternen Umsätze werden zu marktangepassten Bedingungen verrechnet.

Unter den zahlungsunwirksamen Posten werden im Wesentlichen die Veränderungen der Rückstellungen sowie Wertberichtigungen auf Vorräte ausgewiesen.

## H. SONSTIGE ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN

### Forschung und Entwicklung

Der im Aufwand erfasste Forschungs- und Entwicklungsaufwand beträgt TEUR 7.616 (Vorjahr: TEUR 7.574). Er betrifft die Entwicklung der Kollektionen.

### Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

#### (a) Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Für angemietete Geschäftsräume der Tom Tailor Retail GmbH sind für Mietsicherheiten in Höhe von rd. EUR 2,1 Mio. (Vorjahr: rd. EUR 1,4 Mio.) Bankbürgschaften von der Tom Tailor GmbH übernommen worden.

Zum Bilanzstichtag bestanden Haftungsverhältnisse aus Gewährleistungsverträgen in Höhe von EUR 1,4 Mio. (Vorjahr: EUR 2,4 Mio.). Hierbei handelt es sich um die gesamtschuldnerische Mithaftung für von verbundenen Unternehmen abgeschlossene Leasingverträge.

Zudem hat die Tom Tailor GmbH der Sparkasse Kufstein zu Gunsten der Tom Tailor Gesellschaft m.b.H., Wörgl/Österreich, eine Bürgschaft in Höhe von EUR 1,3 Mio. erteilt.

#### (b) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen im Konzern aus Miet- und „operating lease“-Verträgen in folgendem Umfang:

	31. Dezember 2008			
	Mieten TEUR	"operating lease" TEUR	Übrige TEUR	Gesamt TEUR
innerhalb eines Jahres	13.120	1.375	1.370	15.865
zwischen ein und fünf Jahren	47.481	1.929	6.090	55.500
über fünf Jahre	52.509	0	0	52.509
	<u>113.110</u>	<u>3.304</u>	<u>7.460</u>	<u>123.874</u>



Den in der Aufstellung nicht enthaltenen Mietverpflichtungen in Höhe von EUR 1,4 Mio. p.a. für das Logistikcenter Nordport stehen Ansprüche gegen den Logistiker DHL aus der fristenkongruenten Untervermietung in gleicher Höhe gegenüber.

	31. Dezember 2007		
	Mieten TEUR	"operating lease" TEUR	Gesamt TEUR
innerhalb eines Jahres	9.779	428	10.207
zwischen ein und fünf Jahren	39.122	251	39.373
nach fünf Jahren	49.542	0	49.542
	<u>98.443</u>	<u>679</u>	<u>99.122</u>

Die übrigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen Mindest-Abnahmeverpflichtungen aus einem im Berichtsjahr geschlossenen Logistik-Outsourcing-Vertrag.

Der Anstieg der finanziellen Verpflichtungen aus Mieten resultiert im Wesentlichen aus der Anmietung neuer Retail- und Outlet-Stores.

Bezüglich der aufschiebend bedingten Zahlungen an Vorstandsmitglieder im Zusammenhang mit einem Exit verweisen wir auf die Angaben zu den nahestehenden Personen.

### **Ergänzende Angaben zu Miet- und Leasingverhältnissen**

Die im Berichtsjahr aufwandswirksam erfassten Zahlungen aus Leasingverträgen betragen TEUR 3.565 (Vorjahr: TEUR 3.247). Hierbei handelt es sich ausschließlich um Mindestleasingzahlungen. Leasingraten für Untermietverhältnisse und bedingte Mietzahlungen fielen weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr an.

Im Berichtsjahr wurden Aufwendungen für „operating lease“-Verhältnisse in Höhe von TEUR 916 (Vorjahr: TEUR 422) berücksichtigt.

Untermietverhältnisse bestanden im Berichtsjahr und im Vorjahr außer der Mietverpflichtung für das Logistikcenter Nordport nur in unwesentlichem Umfang. Wir verweisen auf die Ausführungen unter (b) „sonstige finanzielle Verpflichtungen“.

## **Rechtsstreitigkeiten**

Die Gesellschaft oder ihre Tochtergesellschaften sind nicht an Gerichts- oder Schiedsverfahren mit erheblichem Einfluss auf die Lage des Konzerns beteiligt.

## **Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Nach IAS 24 („Related Party Disclosures“) müssen Beziehungen zu Personen oder Unternehmen, die den Konzern beherrschen oder von ihm beherrscht werden, angegeben werden, soweit diese nicht als konsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss der Gesellschaft einbezogen werden.

Als nahe stehende Personen des Tom Tailor-Konzerns kommen grundsätzlich Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie die Unternehmen in Betracht, die von Organmitgliedern beherrscht werden oder auf die Organmitglieder einen Einfluss ausüben können. Darüber hinaus kommen Beziehungen zu Gemeinschaftsunternehmen und zu assoziierten Unternehmen in Betracht.

## **Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen**

Die Tom Tailor-Gruppe ist seit 2008 an einer Gesellschaft in Nordirland beteiligt, zu der sie Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit unterhält.

Bei der nordirischen Gesellschaft handelt es sich um die TT OFF SALE (NI) LTD., an der die Tom Tailor GmbH unmittelbar zu 49 % im Rahmen eines Franchise Joint Ventures beteiligt ist. Die TT OFF SALE (NI) LTD. wird vom Joint Venture-Partner operativ geführt. Die an die Gesellschaft erbrachten Lieferungen und Leistungen belaufen sich im Berichtsjahr auf TEUR 3.132. Die Forderungen gegen die Gesellschaft betragen zum 31. Dezember 2008 TEUR 3.045.

### **(a) Vorstand**

- Herr Dieter Holzer, Kaufmann, Ravensburg (Vorstandsvorsitzender)
- Herr Dietmar Axt, Kaufmann, Hamburg (seit 17. Januar 2008)
- Herr Dr. Axel Rebien, Kaufmann, Quickborn (seit 17. Januar 2008)
- Herr Christoph Rosa, Kaufmann, Schweinfurt (seit 13. November 2008)

Im Berichtsjahr übten die Mitglieder des Vorstands keine Mitgliedschaften in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien aus.

### Vergütung der Mitglieder des Vorstands

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstands betragen:

	2008 TEUR	2007 TEUR
Fixe Vergütung	1.653	1.794
Variable Vergütung	168	428
	<u>1.821</u>	<u>2.222</u>

Die fixen und variablen Vergütungen wurden unterjährig ausbezahlt bzw. wurden kurzfristig nach dem jeweiligen Abschlussstichtag zur Auszahlung fällig.

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung und ihren Hinterbliebenen sind nach IAS 19 mit TEUR 69 (Vorjahr: TEUR 127) zurückgestellt.

Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr wurden eigenkapitalbasierte Vergütungen gewährt.

Zwischen den Aktionären der Gesellschaft ist im Rahmen eines Gesellschaftervertrags für den Fall der Veräußerung der Mehrheit der Anteile an der Gesellschaft, was auch den Börsengang der Gesellschaft umfasst, eine Zahlung der abgebenden Aktionäre an Herrn Holzer in Höhe von TEUR 500 für jede EUR 10 Mio., um die ein Bruttoverkaufswert von EUR 250 Mio. (hochgerechnet auf alle Aktien) überschritten wird, sowie einem weiteren Betrag in Höhe von EUR 5 Mio., wenn der Bruttoverkaufswert EUR 300 Mio. (hochgerechnet auf alle Aktien) übersteigt, vereinbart.

Zwischen der Gesellschaft und den Herren Dr. Rebien und Axt bestehen Vereinbarungen über eine Sonderzahlung für den Fall der Veräußerung der Mehrheit der Anteile an der Gesellschaft, was auch den Börsengang der Gesellschaft umfasst. Die Sonderzahlungen für Herrn Dr. Rebien und Herrn Axt betragen 0,2 % des im Rahmen der Veräußerung festgestellten Unternehmenswerts, maximal jedoch jeweils EUR 1 Mio.

Den Herren Dr. Rebien, Axt und Rosa wurde von der Gesellschaft die Möglichkeit eingeräumt, an einem noch zu schaffenden Aktienoptionsprogramm zu günstigen Bedingungen teilnehmen zu können. Darüber hinaus wurde Herrn Rosa die Möglichkeit eingeräumt, an einem noch zu schaffenden Management-Beteiligungsprogramm teilzunehmen.

### **Anteilsbesitz der Mitglieder der Geschäftsleitung**

Die Mitglieder der Geschäftsleitung hielten am Bilanzstichtag direkt und indirekt 5,00 % der Geschäftsanteile der Gesellschaft (Vorjahr: 5,00 %).

#### **(b) Aufsichtsrat**

- Herr Uwe Schröder, Kaufmann, Hamburg (Mitglied und Vorsitzender seit dem 16. Januar 2008)
- Herr Thomas Schlytter-Henrichsen, Kaufmann, Königstein/Taunus
- Herr Thomas Heymann, Rechtsanwalt, Frankfurt am Main
- Herr Harald Rönn, Kaufmann, Wiesbaden (bis 16. Januar 2008)

Die Vergütung des Aufsichtsrats betrug im Berichtsjahr TEUR 90 (Vorjahr: TEUR 350).

Die Tom Tailor GmbH hat einen Beratervertrag mit der Schröder Consulting GmbH abgeschlossen mit einer fixen jährlichen Vergütung in Höhe von EUR 50.000,00 (netto) zuzüglich einer pauschalen Erstattung von Auslagen in Höhe von EUR 4.000,00. Sonderprojekte werden separat vergütet. Herr Uwe Schröder ist Geschäftsführer der Schröder Consulting GmbH.

Herr Uwe Schröder (Vorsitzender) und Herr Thomas Schlytter-Henrichsen halten mittelbar Anteile an der TOM TAILOR Holding AG.

Zwischen der Tom Tailor GmbH und dem Sohn des Aufsichtsratsvorsitzenden Uwe Schröder, Herrn Oliver Schröder, besteht ein Dienstverhältnis. Herr Oliver Schröder ist seit dem Jahr 1998 bei der Tom Tailor GmbH beschäftigt.

Die Gesellschaft hat im Januar 2008 einen Beratervertrag mit Herrn Dr. Piofrancesco Borghetti abgeschlossen, der als Gesellschafter der Morgan Finance S. A. auch indirekt einen Anteil an der TOM TAILOR Holding AG besitzt. Der Vertrag sieht eine jährliche fixe Vergütung in Höhe von EUR 100.000 (netto) nebst der Erstattung von Auslagen vor.

Mit Vertrag vom 8. Februar 2008 hat die Tom Tailor Retail GmbH insgesamt sechs Mietverträge für Geschäftsräume von der Kenvelo Germany GmbH übernommen. Zum Kreis der Gesellschafter der Kenvelo Germany GmbH gehört Herr Dr. Borghetti, der als Gesellschafter der Morgan Finance S. A. auch indirekt Aktien der TOM TAILOR Holding AG besitzt. Die der Kenvelo Germany GmbH gewährte Gegenleistung betrug EUR 2,0 Mio. Alle Mietverträge betreffen Geschäftsräume in verschiedenen Städten in Deutschland, die die Tom Tailor-Gruppe für den Betrieb von eigenen Stores verwendet und die bereits

bei der Übernahme dem Einzelhandelsverkauf von Bekleidung dienen. Tom Tailor übernahm auch das Personal in diesen Geschäften.

**(c) Gesellschafter**

Zum Bilanzstichtag waren Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 46.408 – einschließlich abgegrenzter Zinsen – bilanziert (Vorjahr: TEUR 43.747).

Im Rahmen der Finanzierung der Anteilskäufe haben die Gesellschafter im Januar 2005 Darlehen in Höhe von ursprünglich TEUR 23.000 gewährt. Für die Gesellschafterdarlehen ist der Rangrücktritt gegenüber den Darlehen der Kreditinstitute vorgesehen. Sie werden mit 6 % p.a. verzinst und haben eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2016. Im Dezember 2006 wurden weitere Darlehen über TEUR 15.000 gewährt.

**Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Ereignisse mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind nach dem Bilanzstichtag nicht aufgetreten.

**Veröffentlichung des Konzernabschlusses**

Der freiwillig nach IFRS aufgestellte Konzernabschluss wurde am 16. März 2009, der geänderte IFRS-Konzernabschluss am 17. Februar 2010 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Hamburg, den 16. März 2009 und 17. Februar 2010

Vorstand

## BESTÄTIGUNGSVERMERKS DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und unserer Nachtragsprüfung haben wir dem freiwillig erstellten geänderten IFRS-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 (Anlagen I bis V) der **TOM TAILOR Holding AG, Hamburg**, unter dem Datum vom 16. März 2009 und vom 18. Februar 2010 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

An die TOM TAILOR Holding AG, Hamburg:

Wir haben den von der **TOM TAILOR Holding AG, Hamburg**, aufgestellten geänderten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang - für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2008 geprüft. Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

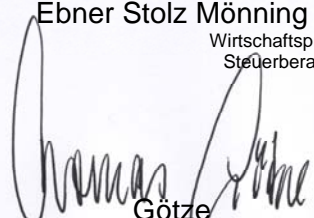
ANLAGE VI

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Nachprüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der geänderte Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.


Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 16. März 2009 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung der Behandlung der Minderheitenanteile, den Ausweis der Marktwerte der Zinscap- und Zinsswapvereinbarungen, auf bestimmte ergänzende Angaben zu den Beziehungen und Geschäftsvorfällen zu nahestehenden Personen und Unternehmen, die Anpassung der Darstellung der steuerlichen Überleitungsrechnung sowie zu gewährten Sicherheiten und zur Analyse der finanziellen Vermögenswerte bezog. Auf die Begründung der Änderungen durch die Gesellschaft im geänderten Anhang, Abschnitt B, wird verwiesen. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Wir weisen darauf hin, dass der bisherige Bestätigungsvermerk vom 16. März 2009 nur noch gemeinsam mit diesem Bestätigungsvermerk verwendet werden darf.

Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft



Götze  
Wirtschaftsprüfer



Schmidt  
Wirtschaftsprüfer

Hamburg, den 16. März 2009 und 18. Februar 2010

\* \* \* \* \*

Eine Verwendung des Bestätigungsvermerks außerhalb des geänderten Konzernabschlusses bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des geänderten Konzernabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

\* \* \* \* \*